Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1915

530 (13.11.1915) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittag-Ausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel- und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktplatz. Brief- od. Telegr.-Adresse laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezugspreis in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt 67 Pfg. und in den Zweigexpeditionen abgeholt 72 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert: vierteljährlich Mk. 2.40, Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 2.—. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus gebr. Mk. 2.72.

8seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg. Reklamen an 1. Stelle 1 Mk. p. Zeile. Bei Wiederholungen tarifiester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtlichen Betreibungen und bei Konkursen außer Kraft tritt.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt" mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Nah und Fern" für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplan und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für allgemeine Politik und Feuilleton: Anton Rudolph, für badische Politik, Lokales, bad. Chronik und den allgem. Teil: U. Frhr. v. Seckendorff, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B.

Berliner Bureau: Berlin W 10.

Gesamt-Auflage: 46000 Exempl. je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Zwillings-Rotationsmaschinen neuesten Systems. In Karlsruhe und nächster Umgebung allein über 27500 Abonnenten.

Nr. 530. Telefon: Expedition Nr. 86. Karlsruhe, Samstag den 13. November 1915. Telefon: Redaktion Nr. 309. 31. Jahrgang.

Vom Krieg.

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

Oesterreichischer Bericht.

W.T.B. **Wien**, 12. Nov. (Nicht amtlich.) Amtlich wird verlautbart, 12. November 1915.

In den Kämpfen **nordwestlich Czartorysk** wurden gestern **vier Offiziere und 230 Mann gefangen** genommen. Bei **Sapanow haben** wir mehrere **Nachtangriffe abgewiesen.** Hinter unserer **Putilowka-Front** wurde **ein Offizier** des russischen Infanterie-Regiments Nr. 407 festgenommen, der **sich in österreichisch-ungarischer Uniform** durch unsere Linien geschlichen hatte, um **Kundschafterdienste** zu versehen. Offiziersabteilungen haben festgestellt, daß die am **Kormin**, südlich **Carejmowka** stehenden feindlichen Truppen unsere **Verwundeten niedergemacht** haben. Hier wurden auch **russische Horchposten** in **österreichisch-ungarischer Uniform** angetroffen.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes:
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Die Rückkehr russischer Geiseln.

W.T.B. **Berlin**, 12. Nov. Die von den **Russen** seinerzeit als **Geiseln** verschleppten **Notabeln von Czernowitz**, unter ihnen Bürgermeister **Weißelberger**, Abgeordneter **Spenul** und Staatsanwalt **Lazarus**, sind heute nachmittag auf der Heimreise **hier eingetroffen.** Trotz der ausgestandenen großen **Strapazen** befinden sich die Herren vollkommen wohl.

Ereignisse zur See.

WTB. **Rom**, 13. Nov. „Giornale d'Italia" **meldet** aus Civitavecchia, daß dort **66 Ueberlebende** des **Dampfers „France"**, der am Sonntag von einem **feindlichen Unterseeboot** im Mittelmeer **versenkt** wurde, angekommen sind.

WTB. **Washington**, 13. Nov. (Reuter.) Von maßgebender Seite wird **erklärt**, daß die **Untersuchung** an Bord der **„Zealandia"**, die durch **britische** Marineoffiziere angestellt wurde, **keine Verletzung des Völkerrechts** darstellt. Es sei **festgestellt** worden, daß das **Schiff außerhalb der drei Meilenzone** lag. (Der „Zealandia" hatte bekanntlich ein **britisches Kriegsschiff** bei Proreso in Mexiko **aufgelauert**, weil man englischerseits annahm, der Dampfer führe Bannware für Deutschland. D. R.)

Der U.-Boot-Krieg.

W.T.B. London, 12. Nov. (Nicht amtlich.) Meldung des Reuterschen Bureaus. Der britische Dampfer „Rhineland" wurde versenkt. Ein Ueberlebender wurde gelandet.

W.T.B. Paris, 12. Nov. (Nicht amtlich.) „Petit Parisien" meldet aus Marseille: Der Postdampfer „Yarra" ist mit Matrosen des englischen Dampfers „Apollo" an Bord hier eingetroffen, der von einem deutschen Unterseeboot versenkt worden ist. (Die Versenkung eines Dampfers „Apollo" war bereits Mitte Oktober gemeldet worden.) Anscheinend handelt es sich um einen zweiten „Apollo".

= **Rotterdam**, 13. Nov. Von hier meldet das „Berl. Tgbl.": Eine Londoner Meldung **bestätigt jetzt amtlich**, daß das **Transportschiff „Southland"** am 2. November im Aegäischen Meer **torpediert** wurde. 9 Mann wurden getötet, 2 verwundet; 22 Mann werden vermißt.

W.T.B. **Berlin**, 12. Nov. (Nicht amtlich.) Der Zeitungsdienst der englischen Großfunkenstation **Poldha** vom 10. November verbreitet die Nachricht, daß in **Spanien** das **Gerücht** gehe, in der **Straße von Gibraltar** seien **zwei deutsche Unterseeboote** durch englische Kreuzer **versenkt** worden. Wie wir an zuständiger Stelle erfahren, ist die **Nachricht frei erfunden.**

= **Berlin**, 13. Nov. Dem „Berl. Tagebl." zufolge meldet die Kopenhagener Zeitung „Politiken", in dem **schwedischen Seeterritorium** des **Oeresund** sei ein **englisches Unterseeboot beobachtet** worden.

Zum Untergang der „Ancona".

= **Lugano**, 12. Nov. (Privattel.) Die „B. Z." meldet von hier: In Neapel trafen jetzt nach italienischen Zeitungsmeldungen **direkte Nachrichten** von **Geretteten** des Dampfers **„Ancona"** an ihre Familien ein. **Zweihundertsiebzig Personen** kamen in **Biserta** an, **hundert** wurden von dem französischen **Dampfer „Pledon"** nach **Ferryville** gebracht. Nach einer **anderen** Meldung aus Neapel kamen auf **Malta** in einer Schaluppe **vierzig Personen** an, andere **sechsundzwanzig** landeten auf **Cap Bon**, östlich von Biserta.

= **Bern**, 12. Nov. Nach einer im Auswanderungskommissariat angelegten Liste sollen bei dem **Untergang der „Ancona" 282 Personen gerettet** sein.

W.T.B. **London**, 12. Nov. (Nichtamtlich.) Die „Times" melden aus **Newyork**: Das **Staatsdepartement** hat den **amerikanischen Botschafter in Rom** beauftragt, so schnell wie möglich alle **Einzelheien** über die **Versenkung** der „Ancona" mitzuteilen, mit der, wie berichtet wird **viele jüdische amerikanische Staatsbürger** aus **Palästina zurückgekehrt** seien. Ob dieser **Unterseebootangriff** zu diplomatischen **Auseinandersetzungen** zwischen **Oesterreich-Ungarn** und den **Vereinigten Staaten** führen wird, hängt von den Einzelheiten ab. Nach einem **Bericht** hat das **Unterseeboot** eine große Zahl von Granaten auf den Dampfer abgefeuert. Man erklärt dies damit, daß die **„Ancona"**, nachdem sie Befehl erhalten hatte, beizudrehen, **zu entkommen trachtete.** Sollte sich das **wirklich** so verhalten, so wird Amerika in Uebereinstimmung mit der von Wilson eingeschlagenen Politik **keine Ursache** zu einem **Einspruch haben.** Sollte sich jedoch herausstellen, daß die **„Ancona" ohne** Warnung versenkt worden ist, so wird das Staatsdepartement an **Oesterreich-Ungarn** eine ähnliche **Note richten**, wie seinerzeit **an Deutschland** wegen der **„Lusitania"**. In amtlichen Kreisen wird darauf hingewiesen, daß die **Vereinigten Staaten gegen Oesterreich-Ungarn** viel **hilfloser** sind, **als** gegen Deutschland.

Abfahrt amerikanischer Dampfer nach Deutschland.

= **Berlin**, 13. Nov. **Einer Newyorker Meldung des „Berl. Lok.-Anz." zufolge ist für den 21. November die Abfahrt von 8 amerikanischen Dampfern mit Schiffsfrachten, die keine Bannwaren enthalten sollen, nach Deutschland angekündigt. Die Frachten sollen von der Regierung als unantastbar erklärt werden.**

Der neue Balkan-Krieg.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Oesterreichischer Bericht.

W.T.B. **Wien**, 12. Nov. (Nicht amtlich.) Amtlich wird verlautbart, 12. November 1915.

Auf der ganzen Front sind die **Verfolgungskämpfe** im Gange. Im **Ibartal haben deutsche Truppen von Bogutovac** die beiderseitigen **Höhen erstürmt.** Die **Armee** des Generals **von Gallwitz** nähert sich den Höhen-Kämmen des **Jastrebac-Gebirges.** Die **neuerliche Beute** beträgt hier

1400 Mann, 11 Geschütze, 10 Munitionswagen und einen **Brückentrain.**

Die **bulgarische Armee** hat an ihrer **ganzen Front die Morawa-Uebergänge erzwungen.**

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes:
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Serbischer Bericht.

W.T.B. **Paris**, 13. Nov. (Agence Havas). **Serbischer Kriegsbericht** vom 10. November: Wir bezogen in guter Ordnung **Verteidigungsstellungen** südlich und östlich von **Kraljewo**, östlich von **Iwanitza**, sowie auf der Ostfront auf dem linken Ufer der südlichen **Morawa**, wo im Laufe des Tages, 10. November, erbitterte Kämpfe stattfanden.

Eine schwierige Lage der serbischen Armee.

= **Berlin**, 13. Nov. Aus dem **Kriegspressequartier** wird dem „Lok.-Anz." unter dem 12. November gemeldet: Die **Lage** auf dem **rechten Flügel der Verbündeten in Serbien ist unverändert.** Der Vormarsch der Armee **Köveß hält an.** Die **Armee Gallwitz** hat die letzten Tage dazu verwandt, um mit einigen **Kolonnen** den Kamm des **Jastrebac-Blocks** zu **erkämpfen.** Sie nahmen **1000 Serben**, etwa **ein Regiment, gefangen** und wurden hierbei sehr **wirksam durch das Umgehungsmanöver** der in dem Bedglande von **Brus** vorgetriebenen **deutschen Kolonnen** unterstützt. Aehnlich wirkte der **wuchtige Vorstoß** der **bulgarischen Hauptkräfte.** Die bulgarischen Divisionen dringen jetzt gleich einer **Mauer** überall über die **südliche Morawa** gegen **Westen** und **Südwesten** vor. Sobald die **Deutschen** den **Abstieg vom Jastrebac** vollzogen haben, bedrohen sie die im **Toblicatal** gestauten **Serben** in deren **rechter Flanke** und die mit der Front zur **Morawa** kämpfenden **serbischen Quenedivisionen** in deren **linker Flanke.** Dies ist eine ungemein **schwierige Lage** für den gegen das **Amselfeld** abziehenden Feind.

T.U. **Konstantinopel**, 12. Nov. Die in großer **Unordnung fliehende serbische Armee** wird von unterrichteter Seite auf höchstens **80 000 Mann** geschätzt. Es verlautet, daß der **serbische König** bereits die **montenegrinische Grenze überschritten** habe.

Die Kämpfe an der griechisch-serbischen Grenze.

WTB. **Saloniki**, 12. Nov. (Nicht amtlich.) Meldung der Agence Havas. Von der **Front der Alliierten** ist heute **nichts** zu melden. Die **neuen englischen Truppen verstärkten den rechten Flügel** der Alliierten. In gut unterrichteten Kreisen hält man das Gerücht von einer **Empörung der Albaner gegen die Serben nicht** für richtig. Aus Nordserbien ist keine glaubwürdige Nachricht eingetroffen. Die **Verbannung** des **Bischofs Epiphanius**, der nach **Naxos** gebracht worden ist, ruft lebhaftes Aufsehen hervor.

Rumänien und der Krieg.

W.T.B. **Bukarest**, 12. Nov. (Nicht amtlich.) Der deutsche Botschafter in Konstantinopel Graf **Wolff-Metternich** ist vom **König in Audienz empfangen** worden.

Bulgarien im Kriege.

Bulgarien und Griechenland.

T.U. **Sofia**, 12. Nov. Das amtliche Blatt des **bulgarischen** Kriegsministeriums schreibt an leitender Stelle:

„Die **neue griechische Regierung** hält **Albanien** für äußerst **wichtig** für die griechischen Interessen und sorgt dafür, daß die dortigen Interessen gewahrt werden. Die **Blockade der Küste Griechenlands verliert** sofort ihre **Bedeutung**, wenn Griechenland in **offener Weise Stellung gegen** den niederträchtigen **Mißbrauch Salonikis** nimmt. Dann wird für **Griechenland auch der Weg über die Donau** zu den Mittelmächten frei. **Bulgarien** ist mit Freuden **bereit**, den **Verkehr** zwischen **Griechenland** und den **Mittelmächten** zu vermitteln."

Die Ereignisse in Griechenland.

Die Auflösung der griechischen Kammer.

= **Berlin**, 12. Nov. **Die Auflösung der griechischen Kammer, zu der das Ministerium Skuludis** und König **Konstantin sich entschlossen haben**, lag nicht im Wunsche des Herrn **Venizelos**, denn dessen Taktik ging deutlich erkennbar daraufhin, die Auflösung und neue Wahlen zu **vermeiden**, damit er an der **Spitze** einer numerisch noch immer bestehenden **Mehrheit** und als ein gewiegter Taktiker auch ohne Portefeuille seinen Einfluß weiter gegen die Politik der Neutralität geltend machen konnte.

Es liegt daher nahe, die Auflösung aufzufassen als eine **Kraftprobe** zwischen dem **König und Venizelos**, eine Kraftprobe, zu der der König und das jetzige Kabinett sich offenbar stark genug fühlen und Vertrauen haben. Seit den letzten Wahlen in Griechenland, die Venizelos nach der Auflösung der Kammer wieder eine Mehrheit brachten, hat sich die **Lage auf dem Balkan stark verändert.** Die **Gesichtspunkte**, unter denen die **Parteiführer** und **Wähler** sich für Neutralität oder Teilnahme am Kriege zu entscheiden haben, sind jetzt andere, als sie damals waren. Der Krieg auf dem Balkan mit seinem kaum mehr anzuzweifelnden Endergebnis ist den griechischen Grenzen nähergerückt. Und diese Momente sprechen dafür, daß aus den jetzigen Wahlen die bisherige **Mehrheit geschwächt** hervorgehen wird. Es ist aber auch nicht außer acht zu lassen, daß bis zu diesen Wahlen noch mehr als ein **Monat vergeht**; in dieser Zeit dürfte die **militärische Entwicklung** auf dem Balkan noch recht **entscheidende Fortschritte** gemacht haben. (Frkf. Ztg.)

Griechenland und die Zentralmächte.

= **Bern**, 12. Nov. Die „Zürcher Post" erhält folgendes Privattelegramm aus **Athen**: „Ich erfahre, daß auf die Anfrage der Gesandten **Deutschlands und Oesterreich-Ungarns die griechische Regierung** die bestimmte **Erklärung** abgegeben hat, daß sie gewillt sei, **strengste Neutralität** zu bewahren und infolgedessen **beide kriegführenden Gruppen in gleicher Weise zu behandeln.**

Griechenland würde sich also im Falle eines **deutsch-österreichischen Angriffes** auf die **Landungstruppen** in **Saloniki** darauf **beschränken**, seine Rechte durch einen **formellen Protest** gegen jede Verletzung des griechischen Bodens zu wahren. Die **gleichen Gründe**, die Griechenland veranlaßten, die **Landung englisch-französischer Truppen** in Saloniki unter Protest zuzugeben, würden es zwingen, gegebenenfalls auch dem **Vorrücken der Armeen der Zentralmächte** auf griechischem Boden, dessen Integrität außer Frage steht, nur **platonischen Widerstand entgegenzusetzen.**

Die Vorgänge in Saloniki.

= **Aus der Schweiz**, 12. Nov. Der Korrespondent des „Corriere della Sera" berichtet aus **Saloniki**, die Bevölkerung daselbst sei durchaus **deutschfreundlich**, namentlich die **70 000 Israeliten** infolge der schlechten Behandlung ihrer Glaubensgenossen durch die Russen. Der Korrespondent hebt hervor, daß die Konsuln des **Vierbundes** täglich der mit **kläglicher Langsamkeit** vor sich gehenden Organisation der Truppenausladung zuschauten. Die **griechischen Schiffe** müssen sich bei ihrer **Einfahrt** in den Hafen durch **englische** oder **französische Torpedoboote** fahren lassen.

Italien und der Balkan.

T.U. **Lugano**, 12. Nov. Bei **Brindisi** und **Bari** wurden zahlreiche **italienische Torpedsboote** mit Kurs nach der **albanischen Küste** gesichtet. Man befürchtet **Angriffe österreichischer Unterseeboote** auf einen **Transport von Brindisi nach Walona** und auf **englische und französische Schiffe**, die zur Unterstützung Serbiens vor Santi Quaranta und Antivari erwartet werden.

= **Kopenhagen**, 13. Nov. Wie dem „Lok.-Anz." von hier berichtet wird, reist der **frühere russische Ministerpräsident Kokowzow** in **besonderer Mission nach Rom.** Er wird versuchen, seinen ganzen Einfluß bei den dortigen leitenden Persönlichkeiten geltend zu machen, um sie zur **Beteiligung Italiens** an den **Balkanoperationen** zu bewegen.

Der Kampf um die Dardanellen.

Türkischer Bericht.

= **Konstantinopel**, 12. Nov. Das Hauptquartier berichtet: Dank der neuen von unserer Flotte ergriffenen Schutzmaßnahmen ist das **englische Unterseeboot „E 20"** am 5 Nov. in den **Dardanellen** zum **Sinken** gebracht worden. 3 Offiziere und 6 Matrosen der **Besatzung** sind **gefangen** genommen worden. Das erwähnte Unterseeboot, eines der **modernsten** der englischen Marine, hat sich vor zwei Monaten in den Dardanellen gezeigt. Es ist **61 Meter lang**, verdrängt 800 Tonnen und hat an der Oberfläche des **Wassers eine Geschwindigkeit** von **19 Meilen und unter Wasser ein-**

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

solche von 14 Meilen. Es hat 8 Torpedoausstoßrohre, Schnellfeuerkanonen und hatte eine Besatzung von 30 Mann.

Jedesmal, wenn die Monitore das Ufer des Golfes von Saros zu beschießen versuchten, brachte sie unsere Artillerie zum Schweigen und zwang sie, sich zu entfernen. Bei Anaforta und Kemikliliman zwang unsre Artillerie die feindlichen Schiffe, die sich dort befanden, sich zu entfernen. Das am 10. November in der genannten Bucht gestrandete Torpedoboot ist vollständig gesunken. Bei Ari Burnu und bei Kanlisert zerstörten wir eine feindliche Bombenwerferstelle. Bei Seddul Bahr fügte unsere Artillerie den feindlichen Truppen, die damit beschäftigt waren, Drahtverhaue vor dem linken Flügel zu errichten, ziemlich starke Verluste zu. Ein Kreuzer und zwei Monitore des Feindes nahmen bei Anaforta und Seddul Bahr, ohne eine Wirkung zu erzielen, an dem Feuer der Landtruppen teil. Sonst nichts von Bedeutung.

Kitcheners Sendung.

W.T.B. Newyork, 12. Nov. (Nicht amtlich.) Durch Funkspruch vom Vertreter des W.T.B.: Die „Associated Preß" meldet in Ergänzung ihrer gestrigen Nachricht aus Washington: Durch den dichten Schleier, den die englische Zensur über die Ereignisse in Indien und Aegypten geworfen hatte, dringt die Mitteilung, daß der Nazim von Heyderabad, ein treuer Vasall Englands, vom Volk abgesetzt worden ist. Diese Entwicklung, die den Höhepunkt verschiedener Meldungen über Unruhen und Aufstände bildet, soll der Hauptgrund von Kitcheners Abreise von England sein. Hier eingetroffene Nachrichten aus Kanälen, die nicht der Zensur unterstehen, besagen, daß in eingeweihten Kreisen in London bekannt sei, daß, obwohl Kitchener sich nach dem Balkan begeben möge, sein Endziel Indien, sowie Aegypten sei.

= Newyork, 12. Nov. Von hier wird dem „Berl. Lok.-Anz." gemeldet: Sollte Kitchener nach Indien gehen, so wird er dort auf der Laner liegen, um den Kiel seines Schiffes schleunigst nach dem Suezkanal zu lenken, sobald man seiner dort benötigt.

W.T.B. Paris, 12. Nov. „Petit Parisien" meldet aus Rom, daß Kitchener gestern dort eingetroffen ist.

Der Krieg mit Italien.

Oesterreichischer Tagesbericht.

W.T.B. Wien, 12. Nov. (Nicht amtlich.) Amtlich wird verlautbart, 12. November 1915.

Nach einer verhältnismäßig ruhigen Nacht wiederholte sich gestern vormittag das heftige italienische Artilleriefeuer an der ganzen Kampffront des vorgestrigen Tages. Hierauf griff feindliche Infanterie abermals den Brückenkopf von Görz und die Hochfläche von Doberdo unaufhörlich an. Wieder brachen alle Stürme unter furchtbarsten Verlusten der Angreifer zusammen. Wieder haben unsere Truppen alle ihre Stellungen fest in Händen. Vorstöße des Gegners bei Zagora und im Vrsic-Gebiete teilten das Schicksal des Hauptangriffes.

An der Dolomitenfront griffen die Italiener auch in den letzten Tagen unsere Stellungen auf der Spitze und an den Hängen des Col di Lana mehrmals vergebens an. Die amtlichen Presseberichte der italienischen Heeresleitung über die Ereignisse in diesem Raume sind vollkommen falsch und können wohl nur auf ganz unrichtigen Meldungen beruhen.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes:
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Die Grenzkämpfe.

= Berlin, 13. Nov. Zu der gescheiterten italienischen Herbstoffensive schreibt General a. D. von der Goek im „Tag": „Die Hoffnungen, welche die italienische oberste Heeresleitung auf ihre Herbstoffensive gesetzt hat, sind enttäuscht worden. Demgegenüber müssen die Verluste, die sie verursacht hat und die schätzungsweise 150 000 Mann betragen haben sollen, als außerordentlich hoch bezeichnet werden. Wohl werden voraussichtlich in nächster Zeit noch weitere Angriffsversuche der Italiener stattfinden, aber mit einem Erfolg kann nicht gerechnet werden.

W.T.B. Bern, 12. Nov. (Nicht amtlich.) Der „Corriere della Sera" meldet: Brigadegeneral Montanari in Udine erlag seinen bei dem Paß von Plava erlittenen Wunden.

Die Maßnahmen Italiens.

= Basel, 3. Nov. Wie dem „Berl. Lok.-Anz." von hier berichtet wird, soll dem „Secolo" zufolge Italien im Begriff stehen, die drei größten deutschen Passagierdampfer im Hafen von Genua, darunter den „Prinzregent Luitpold", mit Geschützen auszurüsten, um sie als Hilfskreuzer zu verwenden. — In Genua liegen von deutschen Schiffen u. a. noch „Moltke", „König Albert" und das Frachtschiff „Harmersberg".

= Berlin, 13. Nov. Eine Meldung des „Berl. Tagebl." aus Lugano besagt, daß der in Savona liegende deutsche Dampfer „Bastia" vom italienischen Staat beschlagnahmt worden sei.

= Berlin, 13. Nov. Die italienische Regierung ließ, wie das „Berl. Tagebl." aus Lugano erfährt, den bekannten Intimus des Papstes, Msgre. Scotton, wegen unpatriotischer Gesinnung in ein Konzentrationslager bringen.

Deutschland und der Krieg.

Eine Kirchenkollekte für Polen.

W.T.B. Berlin, 13. Nov. Die deutschen Erzbischöfe und Bischöfe haben ein gemeinsames Hirtenschreiben an ihre Gemeinden erlassen, worin sie eine Kirchenkollekte für die durch den Krieg verwüsteten polnischen Gegenden anordnen.

Zur Einweihung der Warschauer Hochschulen.

= Berlin, 13. Nov. Der Einweihung der Universität Warschau, die am nächsten Montag stattfinden soll, soll nach dem „Berl. Tagebl." auch der Reichskanzler beiwohnen wollen.

Eine Antwort des Reichskanzlers.

W.T.B. Berlin, 12. Nov. (Nichtamtlich.) Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" schreibt:

„Auf eine Eingabe des Vorstandes der sozialdemokratischen Partei in der

Nahrungsmittelfrage

hat der Reichskanzler folgende Antwort erteilt:

„Der Vorstand der sozialdemokratischen Partei machte mir eine Eingabe über die Lage auf dem Lebensmittelmarkte, deren Empfang ich dankend bestätige. Wie ich aus Ihren Darlegungen schließen darf, ist auch der Vorstand der sozialdemokratischen Partei überzeugt, daß wir uns insofern auf einem festen Boden befinden, als wir im Besitze völlig ausreichender Vorräte von notwendigen Nahrungsmitteln sind. Diese Vorräte auf die zweckmäßigste Weise zu angemessenen, auch für die minderbemittelte Bevölkerung erschwinglichen Preisen dem Verbrauch zuzuführen, ist die zu lösende Aufgabe. Alle zuständigen Instanzen sind fest entschlossen, die Schwierigkeiten, die aus spekulativer Preistreiberei entstanden sind, mit allen Mitteln ohne Ansehen des Standes und Gewerbes zu beseitigen. Die bereits getroffenen Maßregeln zeigen, daß die Reichsregierung in dem Bewußtsein ihrer Verantwortung zu diesem Zweck vor scharfen Eingriffen in den freien Verkehr nicht zurückschreckt. Wie dem Parteivorstand bekannt ist, werden weitere Maßregeln folgen. Es darf somit die Bevölkerung die volle Sicherheit haben, daß die Erwartungen unserer Feinde, daß es ihnen gelingen könnte, uns durch Aushungerung zu überwinden, trügerisch sind, so wird sie sich doch täglich gegenwärtig halten müssen, daß das Steigen der Lebensmittelpreise über das normale Maß gewiß nicht bloß durch verwerfliche Gewinnsucht veranlaßt ist, daß vielmehr auch besondere natürliche Ursachen, wie die Knappheit an Futtermitteln, zu beachten sind und daß alle an diesem Weltkriege beteiligten Völker mehr oder weniger unter der Verteuerung des Lebensunterhaltes zu leiden haben.

„Wie ich persönlich die Sorgen, Entbehrungen und Opfer des uns aufgedrungenen Krieges tief empfinde, und ich als Reichskanzler mir der Pflicht bewußt bin, alles zu ihrer Milderung zu tun, so darf ich auch erwarten, daß die Frage, um die allein es sich hier handelt, nämlich wie der Verbrauch der reichlichen Vorräte von Lebensmitteln zu erträglichen Preisen zu sichern sei, dem inneren Parteigetriebe entrückt bleibe. Reden in Volksversammlungen können dabei schwerlich viel nützen. Sicher aber ist, daß heftige Gesten und Ausbrüche des Mißmuts von feindlichen Regierungen über die wahre Kriegslage den getäuschten Völkern als willkommene Zeichen der Erschlaffung der deutschen Widerstandskraft und Siegesgewißheit dargestellt werden würden. Wie jede deutsche Partei, scheint mir auch die sozialdemokratische, die mehr als jede andere ihrem Programm nach Völkerfrieden zustrebt, verpflichtet zu sein, alles zu vermeiden, was die Hoffnung unserer Feinde stärken und somit zur unnötigen Verlängerung des Krieges beitragen könnte. So hege ich die Zuversicht, daß sämtliche Parteien mit der Reichsregierung vereint auch in der Erörterung der besten Mittel zur Verbilligung des täglichen Haushalts den Opfersinn und Heldenmut daheim wie im Felde weiter pflegen werden, der die Grundlage unserer bisherigen Erfolge ist und uns bis zum siegreichen Ausgang des Krieges oberstes Gesetz bleiben muß."

Aus Belgien.

Verminderung des belgischen Ministeriums.

W.T.B. Zürich, 12. Nov. Nach einer Genfer Meldung der „Neuen Züricher Zeitung" ist grundsätzlich beschlossen worden, die Mitgliederzahl des belgischen Kabinetts von 10 auf 5 herabzusetzen. Teils sind hierfür Sparsamkeitsgründe, teils auch die Verhältnisse maßgebend, da neunzehn Zwanzigstel des Landes vom Feinde besetzt sind, wodurch die Arbeit der einzelnen Ministerien wesentlich verringert wird.

England und der Krieg.

Grey über die Friedensbedingungen.

T.U. Amsterdam, 12. Nov. Im Unterhause fragte Sir Arthur Markham Grey, ob er beabsichtige, auf den Bericht des Fürsten Lichnowski, der in der halbamtlichen deutschen Presse veröffentlicht wurde, zu antworten.

Der Minister des Aeußern Grey erklärte: „Ich habe niemals mit dem Zurückziehen vom Kampf gedroht. Ich hoffe, daß man begreifen wird, daß unsere Haltung durch den Vertrag mit Japan und durch das am 8. September 1914 mit Frankreich und Rußland abgeschlossene Abkommen bestimmt ist und daß nach unserer Ansicht die Friedensbedingungen den Forderungen entsprechen müssen, die Asquith am 9. November 1914 genannt hat. Es ist beachtenswert, daß man ein für allemal begreift, daß dies der Beschluß der Regierung sowohl in ihrer Gesamtheit wie jeden Einzelnen von ihnen und des Volkes ist. (Voss. Ztg.)

Eine stürmische Versammlung der Friedensfreunde.

= London, 13. Nov. Von hier wird dem „Berl. Lok.-Anz." berichtet, daß die englischen Friedensfreunde in London eine stürmisch bewegte Versammlung abhielten, in der ein Plakat mit der Abbildung der englischen Flagge zu Werbezwecken zerrissen wurde. Ein dagegen protestierender Soldat wurde überschrien.

Das Parlamentsmitglied Outhwaite erklärte, diejenigen, die Grund und Boden besäßen, sollten auch für den Krieg zahlen. Outhwaite protestierte aufs heftigste gegen die Wehrpflicht. Er fragte: „Sollen wir den Armeen folgen, welche nach Antwerpen und an die Dardanellen gebracht wurden?"

Ein junger Soldat, der die Rede nicht länger mit anhören wollte, wurde verhöhnt und verließ den Saal. Auch andere Friedensfreunde, so sagt die „Daily Mail", der dieser Bericht entnommen ist, verließen die Versammlung, die dann den Beschluß gegen die allgemeine Dienstpflicht begeistert annahm.

England gegen Holland.

W.T.B. Amsterdam, 12. Nov. (Nicht amtlich.) Ein hiesiges Blatt meldet: Die holländische Regierung bestellte vor ungefähr fünf Monaten bei Skoda eine große Anzahl von Kanonen, deren Ablieferung dieser Tage stattfinden soll. Die österreichisch-ungarische Regierung verlangte damals die Bezahlung halb in Gold, halb in Kupfer. Die britische Regierung will nun die gesamte Kupfereinfuhr nach den Niederlanden einstellen.

Aus Amerika.

W.T.B. London, 12. Nov. (Nicht amtlich.) Die „Morning-Post" meldet aus Washington: Das Schatzamt stellt Erhebungen über Munitionsfabrikanten und ihre Produktion an, um Unterlagen für eine Besteuerung zu erhalten, falls der Kongreß auf diese Wege die Staatseinnahmen zu erhöhen wünscht. Das Staatsdepartement bereitet eine neue Protestnote gegen England vor, weil es Baumwolle als Kontrebande erklärt hat.

Neueste Nachrichten.

= Berlin, 12. Nov. (Privattel.) Das große Los, das, wie schon gemeldet, auf die Nummer 62 301 gefallen ist, fiel in zwei Losteilen nach Köln und Kottbus. Die Gewinner sind kleine Leute.

W.T.B. Wien, 12. Nov. (Nicht amtlich.) Der Minister des Aeußern, Baron Burian, ist hierher zurückgekehrt.

Reinhardts „Faust"-Aufführung in Stockholm.

= Stockholm, 13. Nov. Von hier wird der „Frkf. Ztg." gemeldet: Die gestrige fünfstündige „Faust"-Aufführung des Deutschen Theaters in der Hofoper war vor allem von der Glanzleistung Ludwig Wüllners beherrscht und brachte die gewaltigste Dichtung deutscher Zunge zu starkem, tiefwirkendem Ausdruck. Die Bedeutung und der Glanz des Abends wurden durch die Anwesenheit der gesamten königlichen Familie gekennzeichnet.

Der König sprach persönlich Reinhardt seine hohe Anerkennung aus. Die Königin sagte, daß in dieser tiefernsten Zeit nur der Name Goethe sie ausnahmsweise bewogen habe das Theater zu besuchen; die eben gesehene große Leistung deutscher Bühnenkunst sei eine Teilleistung der Daheimgebliebenen, die sie bewundere; sie danke Reinhardt für sein Kommen.

Zur Aufführung von H. W. v. Waltershausens „Richardis".

Karlsruhe, 15. Nov. Die Uraufführung eines Werkes von Herm. Wolfg. von Waltershausen, des erfolgreichen Komponisten der Musiktragödie „Oberst Chabert", ruft in der künstlerischen Welt Deutschlands ohne Frage Aufsehen und berechtigte Spannung hervor. Daß es der alten Musikstadt Karlsruhe beschieden ist, die neueren Schöpfungen des jungdeutschen Tondichters aus der Taufe zu heben, darf uns mit Stolz erfüllen, denn nur zu gut wissen wir, wie sehr uns andere und größere Städte Deutschlands um diesen Vorzug beneiden. Nicht weniger aber ist uns auch bewußt, warum Waltershausen seine Werke den ersten Schritt über unsere Hofbühne oder die Podien der hiesigen Konzertsäle gehen läßt, bringen ihm doch die Generalintendanz, die Künstler und nicht zuletzt auch das Publikum ein Verständnis und Vertrauen entgegen, die dem Schaffenden Zuversicht und Festigkeit geben müssen.

Zur Einführung in die neue Schöpfung Waltershausens, die dreiaktige romantische Oper „Richardis", die nunmehr morgen ihre Uraufführung erleben soll, lassen wir hier den Inhalt des Werkes folgen, damit dessen Bekanntschaft dem Zuschauer das Verständnis des Werkes beim erstmaligen Hören erleichtere.

Es ist ein gesegnet Stückchen Erde, wo die Handlung spielt: Andlau bei Schlettstadt im Unterelsaß und Marlenheim nicht allzuweit von Andlau. Hier befand sich einst ein Frauenkloster, dort eine Pfalz Kaiser Karls des Dicken, oder des Reichen, wie er bei Waltershausen heißt. An einem Abend überfällt der Kaiser mit einer Schar vermummter, roher Gesellen die Klosterkirche, um sich deren Kleinodien anzueignen, wozu er sich umso mehr berechtigt glaubt, als ihm der Klosterverwalter Andelo den fälligen Zins vorenthalten hatte. Mit einer nicht zu überbietenden Gewissenlosigkeit und seelischen Abgestumpftheit raubt das Gesindel, unter dem Hohnlachen und befeuernden Zuruf des Kaisers, die Kirche aus und trägt dem „hohen" Gebieter alles vor die Füße. Plötzlich erscheint Andelo, der Klosterverwalter, um dem Unwesen Einhalt zu tun; der Kaiser aber gibt sich zu erkennen, begegnet den fromm-warnenden Worten Andelos mit spitzer Dialektik und heißt seine Mannen, ihr kirchenschänderisches Werk fortzusetzen. Da naht sich beschwörender Gesang der Nonnen und inmitten der gläubigen Schar tritt die junge, schöne Aebtissin Richardis auf die heiligen Stufen der Apsis, ein Kruzifix in der Hand und den Kaiser anflehend, das Kloster zu schonen. Vor dem ergreifenden Singen der Nonnen ist alles längst ins Knie gesunken, selbst die wilde diebische Horde; nur Kaiser Karl steht aufrecht und mit bissigem Lächeln da, bis sein Auge mehr und mehr von der jugendlichen Erscheinung der Aebtissin angezogen wird und heiße Gefühle für das Weib Richardis in ihm erwachen. In roher Frankenart, weder den heiligen Ort noch die Stellung der Gekränkten achtend, wirbt er um ihre Liebe und erhebt sie, da sie ihn abweist, dem Impuls seines leidenschaftlichen Begehrens folgend, zur Kaiserin. Als sie aber auch jetzt noch widerstrebt und auf ein Wunder zu ihrer Rettung baut, sagt ihr der Kaiser zu, zurückzutreten, falls sich das Wunder zeige. Doch es zeigt sich nicht und Karl will sie nun sogleich aus dem Kloster fortschleppen. Da ruft Richardis den danebenstehenden Andelo zu Hilfe, der den Kaiser auf den Boden niederringt und in plötzlich erwachter Zuneigung zur jungen Aebtissin glaubt, er sei von Gott zur Vollführung des Wunders berufen. Der Kaiser, der sich mühevoll vom Boden erhebt, sieht sich von den Seinen ganz verlassen und muß das Gesindel erst durch das Versprechen, ihm sämtliche Klosterschätze zu überlassen, sich willig machen. Nun wird Andelo unschädlich gemacht. Während die Nonnen fliehen und die Horde die Kirche völlig plündert, schleppt Kaiser Karl die Aebtissin fort auf sein Schloß Marlenheim.

Hier spielt, nach drei Jahren, der zweite Akt. Auch als Kaiserin hat Richardis den Wünschen Karls nicht nachgegeben; sie hofft, daß ihre Standhaftigkeit ihn veranlassen werde, sie dem Kloster zurückzugeben. Aber der durch einen fürchterlichen Traum erschreckte Kaiser verlangt in einer stürmischen Szene den Erben des Reiches von ihr. Sie stößt den Jämmerlichen auf's neue zurück; er, der plötzlich in's Schwächliche verwandelte, droht ihr heftig, gesteht ihr aber zugleich auch, daß er seine Drohungen nicht wahrmachen könne. Kaum ist Richardis allein, so schwingt sich ein abgehärmter Mönch in ihr Gemach. Es ist Andelo, den Karl in ein Kloster hatte stecken lassen, aus dem es jenem aber, trotz strengster Zellenhaft, geglückt war, zu entfliehen. Die Liebe zu Richardis hat ihn hergeführt und der Wunsch, sie zu befreien. Die junge Kaiserin erkennt die neue, schwerste Prüfung, die ihr droht: Sie muß dem eigenen Herzen gebieten. Mit sanftem Wort weist sie den Flehenden zurück und verbirgt ihn, da draußen Schritte hörbar werden, in einer Kapelle. Der Erzkaplan des Schlosses tritt ein, um Richardis für Karl zu gewinnen. Er erklärt sie nach der Lage der Umstände für ledig ihres Gelübdes. Der feinsinnige Kirchenfürst ist der dritte Mann, der den Weg der Aebtissin kreuzt und ihr durch die Starrheit seines kühlen Wesens nicht unähnlich ist. Als sie auch ihm gegenüber unerbittlich bleibt, bezichtigt er sie des Ehebruchs. Richardis schwört, daß sie rein sei und der unglückselige Andelo, der sich in seinem Versteck nicht mehr halten kann, springt ihr als Eideshelfer bei. Die Schuld der Richardis scheint erwiesen. Der Erzkaplan drückt dem Kaiser das Schwert in die Hand. Andelo fällt. Richardis, die sich über den Entseelten werfen will, wird von dem Priester mit eiserner Kraft festgehalten.

Hinter dem Kreuzschiff des Domes zu Kirchheim spielt der dritte Akt. Der Scheiterhaufen steht aufgerichtet, auf dem Richardis den Feuertod erleiden soll. Im weißen, wachsgetränkten Hemde wird sie herbeigeführt und an den Pfahl gefesselt. Der Erzkaplan verliest das Urteil, aber der Kaiser, in dessen Herz durch die keusche Erscheinung seiner einstigen Gemahlin etwas wie echte Liebe aufgeglüht ist, stemmt sich gegen die Vollführung des Spruchs. Er beschwört Richardis, sich ihrer und seiner zu erbarmen. Doch sie bittet nur, sie beten zu lassen. Da gibt sie auch der Kaiser preis, rasch fällt die Fackel und der Holzstoß flammt auf. Richardis aber steht unversehrt, das Wunder begibt sich. Alle brechen in Schreie der Entzückung aus, der Kaiser selbst will die durch Gott Erlöste befreien, aber die Flammen ergreifen ihn und bedecken seinen Leib mit schweren Brandwunden. Er stürzt zusammen mit dem Seufzer: „Richardis! Richardis!" Die Begnadete aber wird vom Klerus als Heilige in den Dom geführt.

— — — — — — — — — — — — —

Soweit die Handlung der romantischen Oper, deren Bühnenwirkung zugleich mit der Musik, die Waltershausen für sie geschaffen, gleich der jungfräulichen Richardis ihrer Feuerprobe entgegengeht. Irgend welche Kritik an die Durchsicht des Textbuches oder des Klavierauszuges*) zu knüpfen, ist natürlich verfrüht, denn über den Wert eines dramatischen Werkes entscheidet nur die Aufführung.

*) Beides im Drei Masken-Verlag, G. m. b. H., München und Berlin erschienen.

Die bevorstehende Entscheidung in Serbien.

Von einem ehemaligen preußischen Generalstabsoffizier.

oken. Soweit man den Operationsplan des serbischen Heeres jetzt schon erkennen kann, hatte er darin bestanden, mit den Hauptkräften dem bulgarischen Vormarsch entgegen zu treten, während nur schwächere Abteilungen an der Donau und Save aufgestellt waren, weil man nicht mit einer Offensive starker Kräfte der Zentralmächte rechnete. Als diese dennoch erfolgte, und deutsche und österreichisch-ungarische Truppen sich den Uebergang über die serbischen Grenzströme erkämpften und die serbischen Sicherungstruppen nach Süden zurückwarfen, konnten sich auch die Hauptkräfte den Bulgaren gegenüber nicht mehr länger halten, da sie im Rücken und in der Flanke empfindlich bedroht waren. Unter diesen Umständen haben die Serben wohl den Gedanken an einen nachhaltigen Widerstand mit ihrem gesamten Heere aufgegeben, weil sie ihn für ziemlich erfolglos hielten. Sie entschlossen sich zum allgemeinen Rückzuge gegen die montenegrinische und albanische Grenze und hielten das Vorgehen der Zentralmächte und Bulgariens nur noch mit schwächeren Nachhuten auf. Die ganze Lage hat sich augenblicklich daraufhin zugespitzt, ob den Serben ein derartiger Rückzug überhaupt noch möglich ist, oder ob sie durch das erfolgreiche Vordringen der Zentralmächte und Bulgariens an der Ausführung ihrer Absichten gehindert werden.

Bis vor kurzem hatten sie sich immer einem entscheidenden Kampfe entziehen können, und es war ihnen stets gelungen, unter heftigen Nachhutkämpfen mit dem Gros der Armeen abzuziehen. Nunmehr scheint dies aber nicht mehr möglich zu sein. Wenigstens wird in den Berichten aus dem österreichischen Kriegspressequartier übereinstimmend gemeldet, daß die **Front der serbischen Hauptkräfte erreicht** sei, und daß die Serben das Vorgehen ihrer Gegner nicht nur mit Nachhuten, sondern mit ihren Hauptkräften aufzuhalten versuchen. Darnach scheint es also den Serben nicht mehr möglich geworden zu sein, den Rückzug fortzusetzen, sondern sie sind **zum Kampfe gestellt.** Allerdings wird in den Berichten gleichzeitig hervorgehoben, daß das Bestreben der serbischen Heeresleitung, sich dem Kampfe zu entziehen, immer noch fortdauert, und daß trotz der bevorstehenden großen Entscheidungskämpfe einzelne Teile des Heeres immer noch weiter zurückgehen. Welchen Umfang daher die Kämpfe schließlich annehmen werden, läßt sich vorläufig noch nicht übersehen.

Die Aussichten des jetzt bevorstehenden Kampfes werden sehr wesentlich durch die augenblickliche Lage der beiden Parteien beeinflußt. Dabei hat sich die ungünstige taktische und strategische Lage der serbischen Kräfte in den letzten Tagen immer weiter verschärft. Dies zeigt sich zunächst darin, daß sie von allen Seiten zurückgeworfen und immer mehr auf ihre eigene Mitte zusammengedrängt worden sind. Dadurch hat sich auch der ihnen zur Verfügung stehende Bewegungsraum sehr verengert, sodaß von einer Operationsfreiheit kaum noch gesprochen werden kann. Das tritt um so mehr in die Erscheinung, als die Kämpfe sich in einer ausgesprochenen Gebirgsgegend abspielen, in der die Bewegung der Truppen überhaupt sehr gehindert und an die vorhandenen Täler und die in ihnen laufenden Straßen gebunden sind. Dadurch erhalten sie von selbst eine bestimmte Richtung, die sie nur schwer verlassen können, da zwischen den einzelnen Tälern und Höhenzügen sich steilaufragende Gebirgsketten erheben, über die nur schwer benutzbare Saumpfade und Karrenwege führen, die für die Bewegung einer Armee mit ihrer Artillerie und ihren Trains und Kolonnen kaum in Betracht kommen.

Es ist ferner zu berücksichtigen, daß die Serben von drei Seiten gleichzeitig angegriffen werden, und daß es den Serben an keiner einzigen Front gelungen ist, das Vorgehen ihrer Gegner aufzuhalten, selbst dort nicht, wo ihre Rückzugsstraßen auf das Empfindlichste bedroht sind. Die **Heeresgruppe Mackensen** hat das Tal der westlichen Morawa auf seiner ganzen Ausdehnung überschritten und ist bereits auf allen Teilen in das südlich davon gelegene Höhengelände vorgedrungen. Die **erste bulgarische Armee General Bojadjeff** hat ebenso den Abschnitt der südlichen Morawa erreicht und überschritten und steht im Kampfe um die Gebirgsgegend des westlichen Ufers und von Süden her dringen **andere bulgarische Heeresteile** in breiter Front aus der Linie Branje—Uesküb gegen Pristina vor. Genauere Nachrichten über deren Vorgehen liegen zwar noch nicht vor. Es ist aber aus amtlichen Bekanntmachungen ersichtlich, daß der Westflügel nach der Ueberschreitung des Katschandik-Passes in siegreichem Vorgehen in der Kossowoebene auf Pristina begriffen ist. Vorläufig muß deshalb der südliche Flügel des serbischen Heeres noch bei Pristina angenommen werden, während die Bulgaren in konzentrischem Vormarsche, ja vielleicht schon im Angriffe gegen ihn begriffen sind. (Nach den neuesten, allerdings noch nicht weiter beglaubigten Meldungen soll bulgarische Kavallerie schon in Pristina eingerückt sein.) So hat sich eine allgemeine geschlossene Front herausgestellt, die jetzt von der Gegend südwestlich Ivanjica über Aleksandrovac, südwestlich von Kruševac, Ribare, südwestlich von Aleksinac, Nisch, Leskovac bis in die Gegend südlich von Pristina erstreckt. Ein Halbkreis, der eine Ausdehnung von etwa 250 Km. besitzt. In seinem Innern steht das serbische Heer.

Für den weiteren Rückzug des serbischen Heeres kommt nur noch die vierte offene Seite in Betracht, die sich längs der montenegrinischen Grenze von Pristina, über Novibasar, bis in die Gegend südlich Ivanjica hinzieht. Mit einer Länge von 110—120 Km. in der Luftlinie gemessen. An und für sich wäre es für das serbische Heer wohl möglich, über diese Strecke hinaus seinen Rückzug fortzusetzen, wenn es in günstigem Gelände in breiter Front zurückgehen könnte. Dies ist aber nicht der Fall und darin liegen gerade die große Schwierigkeiten für die Serben begründet. Von den großen für das Heer allein in Betracht kommenden Straßen ist die am weitesten im Westen liegende Verbindung, die von Kraljevo über Ivanjica nach Nowa-Varos und Sienica führt, für die Serben bereits unmöglich geworden, da das ganze Gelände um Ivanjica von dem Westflügel der **Armee Koeveß** erobert und besetzt worden ist. Er hat auch seinen Vormarsch über diese Gegend hinaus in südwestlicher Richtung auf Sienica fortgesetzt und bereits den 10 Km. weiter südlich gelegenen wichtigen Höhenzug Okolista—Crvena Gora besetzt. Die nächsten Straßen führen aus der Linie Kraljevo—Kruševac auf Novibasar. Die wichtigste davon läuft im Ibartale und auf ihr sollen sich nach zuverlässigen Berichten von allen Seiten her die serbischen Truppen zusammendrängen. Durch das Zusammenströmen zahlreicher Truppenverbände mit ihren Trains und Kolonnen kann die Straße aber leicht versperrt und der geordnete Rückzug größerer Massen dadurch in Frage gestellt werden.

Südwestlich Kruševac haben die Zentralmächte bereits die Gegend von Aleksandrovac erreicht, einen wichtigen Straßenknotenpunkt, über den die nach Novibasar führende Straße geht. Mit der Erreichung dieser Gegend stehen die Zentralmächte aber bereits im Rücken aller derjenigen serbischen Truppenteile, die noch an der südlichen Morava, westlich von Aleksinac im Kampfe begriffen sind. Diese vermögen nun nicht mehr ihren Rückzug in westlicher Richtung auf Novibasar auszuführen, sondern müssen, wenn sie sich der Umzingelung und Gefangennahme entziehen wollen, versuchen, sich in südlicher Richtung auf das Toplikatal durchzuschlagen, wo die von Nisch über Prokuplje—Kursumlje führende Straße nach Pristina geht. Auch auf dieser dringen die Bulgaren von Nisch und Leskovac bereits vor, so daß auch diese Rückzugsstraße bereits bedroht erscheint. Ob die Serben noch im Stande sind, ihren Rückzug über Pristina fortzusetzen, läßt sich noch nicht genau beurteilen, solang man nicht weiß, wie weit der dortige bulgarische Angriff in Wirklichkeit gediehen ist.

Jedenfalls zeigt diese Betrachtung der Rückzugsstraße des serbischen Heeres, wie schwierig seine Lage im Einzelnen geworden ist. Nur wenige Straßen stehen überhaupt noch zur Verfügung und diese laufen in engen schwierigen Gebirgstälern und werden auch jetzt schon von beiden Seiten aus empfindlich bedroht. Diese Verhältnisse sind wohl auch der Grund, daß die Serben immer stärkere Kräfte stehen lassen müssen, um den Kampf mit den deutschen, österreichisch-ungarischen und bulgarischen Truppen aufzunehmen und sie werden schließlich dazu führen, daß auch die serbischen Hauptkräfte sich geschlossen zum Kampf stellen müssen. Damit aber haben die Serben ihren ursprünglichen Operationsplan, nach dem sie sich einer Entscheidungsschlacht entziehen wollten, aufgeben müssen. Es erfolgt dies nicht etwa auf Grund eines freien Entschlusses, um den eingedrungenen Feind durch eine günstig verlaufene Waffenentscheidung wieder zu vertreiben, sondern unter dem Drucke des siegreichen Vorgehens der Zentralmächte und Bulgariens, lediglich aus dem Grunde, weil ihnen ein anderer Ausweg nicht mehr übrig bleibt. Es ist deshalb möglich, daß in den nächsten Tagen die **Entscheidungsschlacht** des serbischen Feldzuges geschlagen wird.

Dabei muß nun die serbische Heeresleitung die Hoffnung auf eine Unterstützung durch die **Westmächte** gänzlich aufgeben. Obwohl die Landungen in **Saloniki** ununterbrochen fortgesetzt worden sind, soll nach den neuesten Nachrichten die Höhe des Expeditionskorps erst 80 000 Mann betragen und die Versuche der Westmächte, mit den schon gelandeten Truppen im Verein mit den noch in Südserbien befindlichen schwachen serbischen Truppenverbänden die Offensive zu ergreifen, den bulgarischen Südflügel zu werfen, um sich dadurch den Vormarsch nach Norden zu öffnen, sind gänzlich ergebnislos verlaufen. Die **englisch-französischen Angriffe** wurden von den Bulgaren auf der ganzen Front im Vardartale und in der Gegend bei **Prilep** unter schweren Verlusten für die Westmächte **zurückgewiesen.** So bleibt das serbische Heer nach wie vor auf sich allein angewiesen und muß auch den letzten Entscheidungskampf ohne fremde Hilfe durchkämpfen.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

Samstag, den 13. November

Café Odeon. Täglich mittags und abends Künstler-Konzert.
Eintrachtsaal. 8 Uhr Konzert Kap. des Ers.-Bat. Landw.-Inf.-Regt. 109.
Grüner Hof. 8 Uhr Krügls vaterländ. Konzert. Sonntag: abends 6 U.
Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.
Ver. ehem. Kaisergrenadiere. Vereinsabend im Landsknecht.

Trustfreie Zigaretten
Perlen 3–8 Pf. | Feldherr 5 Pf. | Deutsche Helden 3 Pf.
J. Laferme, älteste deutsche Zigarettenfabrik.

Klar zum Gefecht!

Kriegsmarine-Roman von Hans Dominik.

Amerikanisches Copyright 1915 by Carl Duncker, Berlin.

(37. Fortsetzung.)

Lürsen pflegte seine Kabine stets von innen zu verriegeln. Aber der Japaner wußte darum und hatte seine Maßregeln getroffen. Eine leichte Hantierung mit einem vorbereiteten Werkzeug an der gleichfalls vorbereiteten Tür, und der Riegel fuhr zurück. Geräuschlos öffnete der Japaner die Tür, zog sie leise hinter sich zu und stand in der dunklen Kabine.

Sekunden hindurch lauschte er mit angehaltenem Atem und hörte deutlich die tiefen und gleichmäßigen Atemzüge des Schlafenden. Der Kapitänleutnant mußte nach der langen Tagesarbeit in einen dauerhaften Schlummer verfallen sein.

Der Japaner machte seinen Dolch klar und umklammerte dessen Griff mit der Rechten. Die Linke hielt die elektrische Taschenlampe. Jetzt ein kurzes Aufblitzen der Lampe. Der schmale Lichtkegel fiel auf die Koje und beleuchtete die Lagerstatt und die Figur des Schlafenden. Lürsen hatte nur das blaue Oberzeug abgelegt und das graue Wollzeug anbehalten, um jederzeit schnellstens auf Deck erscheinen zu können. Er drehte dem Japaner den Rücken zu, und im Lichtschein sah der den Rücken und die Schultern des deutschen Offiziers, während der Kopf im Kissen zur Hälfte verborgen war.

Mit fiebernden Pulsen überlegte der Japaner in Bruchteilen einer Sekunde. Die linke Schulter des Schlafenden lag zu oberst. Ein Stich, hier in den Rücken geführt, mußte das Herz treffen und augenblicklich tötlich wirken.

Ein schneller Sprung des Japaners, ein blitzartiges Vorschnellen und Zustoßen. Bis zum Heft steckte der Dolch dem Schläfer im Rücken. Der Japaner ließ die Waffe stecken und trat hochaufatmend einige Schritte zurück. Wunderbar mußte sein Stoß getroffen haben. Nicht einmal zusammengezuckt war der Schläfer. Nicht einmal geröchelt hatte er. Der Plan war gelungen, der gefährliche Kommandant beseitigt.

So dachte Kokura und wollte sich zur Kabinentür wenden. Da plötzlich traf greller Lichtglanz seine Augen. Die elektrische Beleuchtung der Kabine flammte auf. In der Ecke, wo Lürsens Kleider hingen, raschelte es und bewegte sich, und — der Japaner glaubte ein Gespenst zu sehen— Lürsen selbst, lebendig und unversehrt, stand ihm gegenüber.

„Ueberlistet und betrogen.“ Die beiden Worte gingen dem Japaner in einer halben Sekunde durch den Kopf. Das Spiel war verloren, wenn er auch keine Ahnung hatte, wie und warum er es verlor.

Die Uhr in Lürsens Kabine hub an, die elfte Stunde zu schlagen, doch nur noch den ersten Schlag hörte der japanische Kapitän . Dann krachte der Browning Lürsens, und mit einem kleinen Loch in der Stirn sank der Verräter zu Boden. Kokura, der Kapitän der „Taku Maru“, war als Opfer der „Wolgast“ in diesem Weltkriege gefallen, gefallen bei dem Versuche, dem deutschen Adler eine Beute aus den Krallen zu reißen.

Der Schuß aus dem Browning Lürsens war ein Signal für die deutsche Mannschaft in ihrem Logis. Im selben Augenblick flammten dort bereitgehaltene Azetylenfackeln auf, warfen grellen Lichtschein auf alle Gänge und Treppen und zeigten die japanische Besatzung mit allerlei Messern, Schüreisen und dergleichen bewaffnet und bereit und im Begriff, die Deutschen zu überfallen und im Schlafe zu ermorden. Die Szene war so über jeden Zweifel erhaben, daß es hier keines Gerichtes und keines Prozesses mehr bedurfte. Sprach schon der Dolch, der da in Lürsens Kabine in einer Strohpuppe steckte, eine beredte Sprache, so war hier an der bösen Absicht erst recht nicht zu zweifeln. Was anders als Mordabsicht konnte die Japaner bewogen haben, ihre Posten und Lagerstätten zu verlassen, sich zu bewaffnen und zu dem Logis der Deutschen hin vorzudringen. Nur Mord und nichts anderes als Mord.

„Feuer!“ erklang kurz und hart das Kommando des Oberleutnants, und aus den Repetierpistolen der deutschen Matrosen ergoß sich ein Bleihagel auf die Eindringlinge. In schreiender Flucht suchten sich einige zu retten, während der größte Teil tot oder schwerverwundet den Boden bedeckte. Und dann flammten die Scheinwerfer der „Wolgast“ auf und hüllten die „Taku Maru“ in ein blendendes leuchtendes Gewand. — —

Wir müssen in der Erzählung zurückgehen, um zu berichten, wie die Dinge sich ereigneten und zutrugen. Lange hatte Lürsen noch gesessen und im alten Buche geblättert. Dann war er in seine Kabine gegangen und hatte sich Hein Nielsen, den Funker, rufen lassen. Die Unterhaltung war kurz und bündig gewesen.

„Funkermaat Nielse meldet sich gehorsamst zur Stelle, Herr Kapitänleutnant.“

„Rühren Sie sich, Nielsen, und sprechen Sie bei unserer weiteren Unterhaltung so leise wie ich.“

Hein Nielsen zuckte einen Augenblick zusammen.

„Wat zum Düwel hatte der Kapitänleutnant so leise zu flüstern?“

Aber ein deutsche Blaujacke ist anstellig, weiß sich sofort in jede Lage zu finden und befolgt jeden Befehl.

„Zu Befehl, Herr Kapitänleutnant,“ flüsterte also auch Hein Nielsen.

„Hören Sie zu, Nielsen, die Japse wollen uns heute nacht um elf Uhr überfallen.“

Hein Nielsen kraute sich am rechten Ohr.

„Det saoll'n die gehlen Appen man versäuken.“

„Das werden sie zweifellos tun, Nielsen. Und zwar ist Ihnen der erste Besuch zugedacht. Sie sollen einige Minuten vor elf in der Funkenbude erdolcht werden.“

„Zu Befehl, Herr Kapitänleutnant,“ sagte Hein Nielsen. Er war über die Eröffnung des Vorgesetzten so perplex, daß er im Augenblick nichts weiter zu sagen wußte.

Lürsen lächelte.

„Das mit dem „zu Befehl“ tut's hier nicht, Nielsen, wir müssen dem Japaner das Handwerk legen.“

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Kriegskalender 1914.

13. November: Die Kämpfe in Westflandern sind durch schlechtes Wetter sehr behindert. — Erfolge bei Ypern, Lille, Berry-au-Bac und in den Argonnen. — Fortdauernde Kämpfe in Ostpreußen. — Ein russisches Armeekorps wird bei Woclawek zurückgeworfen. — Trotz starken Widerstandes der Serben bei Valjevo erreichen die Oesterreicher die Linie Skela—Koceljeva. — Die Türken rücken in Richtung auf Batum in Rußland ein.

14. November: Die Kämpfe in Flandern werden noch immer durch ungünstiges Wetter beeinflußt. — Ein französischer Stützpunkt in den Argonnen wird genommen. — Die Kämpfe im Osten dauern an. — Obrenovac auf serbischem Gebiet wird im Sturm genommen; ebenso die Höhen von Kamenica. — Die Verteidigung von Przemysl wird mit großer Aktivität geführt. — Abweisung feindlicher Vorstöße in den Karpathen. — Nachricht von der Versenkung der „Kaiserin Elisabeth" vor Tsingtau. — Der Fetwa über den Heiligen Krieg wird in Konstantinopel verlesen.

Badische Chronik.

⊙ **Karlsruhe,** 13. Nov. Der **Badische Eisenbahnerverband** hat an den Finanzminister Dr. **Rheinboldt** eine **Eingabe** gerichtet, in welcher der **Minister** gebeten wird, gerechtere Bestimmungen über die **Verrechnung der Fahrgebühren** einzuführen. In der Petition wird ausgeführt, daß sich das Fahrpersonal der Bad. Staatseisenbahnen schon seit vielen Jahren bemüht, eine Aenderung in der Verrechnung der Fahrgebühren zu erhalten. In Eingaben an die Landstände und an die Regierung ist früher schon dieser Wunsch näher begründet und in einer Sitzung der Zweiten Kammer ist von dem Finanzminister die Berechtigung dieses Wunsches anerkannt und eine baldmöglichste Erfüllung in Aussicht gestellt worden. Die bereits in Angriff genommenen Vorarbeiten, welche die sichere Einführung einer neuen Verrechnung auf 1. Juli 1914 in Aussicht stellten, wurden in ihrem Fortgang durch den Krieg behindert. In der Eingabe an den Finanzminister spricht der Eisenbahnerverband die Hoffnung aus, daß die Vorarbeiten bald wieder aufgenommen werden und die Bitte des Fahrpersonals in Erfüllung geht.

\# **Durlach,** 12. Nov. Der Spielplan des **Residenz-Theaters** im „Grünen Hof" für Sonntag, 14. Nov., bringt zunächst drei Dramen: „**Der Ministerpräsident**" (3 Akte), „Die indische Halskette" (1 Akt) und „**Anonas Bekehrung**" (1 Akt). Ferner sind aufgenommen: „**Max ist ein Aufschneider**" (Komödie), „Hanswurst bringt sich selber ins Grab" (Komödie) und „Eine Reise durch die Landschaft Querzie" (interessante Naturaufnahme).

Mannheim, 13. Nov. In der Nacht zum 11. ds. Mts. machte in Sandhofen eine 28jährige ledige **Lehrerin ihrem** Leben durch **Erschießen** ein Ende. Der Beweggrund zu der Tat dürfte auf ein Nervenleiden zurückzuführen sein.

\+ **Heidelberg,** 13. Nov. Die **Heidelberger Vereinigung der Konsumenten** hatte dem Stadtrat den Vorschlag unterbreitet, für die **Obst- und Gemüsesorten** auf dem Markte keine Spannungspreise, sondern **Einheitspreise** festzusetzen. Der Stadtrat hat erklärt, daß er diesem Ersuchen nicht entsprechen könne, daß dagegen künftighin Obst, Gemüse und weißer Käse nur nach dem Gewicht verkauft werden sollen. — In der **Auslegung** der Verordnung über den **Milchverbrauch** hat der Stadtrat die Anordnung getroffen, daß für die stillenden Mütter und die Kinder bis zum vollendeten ersten Lebensjahr täglich ein Liter Milch, für die Kinder vom zweiten bis sechsten Lebensjahr täglich ein halber Liter Milch und für die kranken Personen das nach ärztlicher Anordnung als nötig bezeichnete Maß von Milch bereitgestellt wird.

= **Kork,** 11. Nov. Die hiesige **Heil- und Pflegeanstalt** für **Epileptische** hat in diesen Tagen ihren **Jahresbericht** herausgegeben. Beim Beginn des Jahres 1914 befanden sich in der Anstalt 111 männliche und 85 weibliche, im ganzen also 196 Kranke. Während des Jahres traten 43 Kranke ein, 24 männliche und 19 weibliche. Ausgetreten sind: 37 Kranke, 23 männl. und 14 weibl.; gestorben sind: 12 Kranke, 8 männl. und 2 weibl. Am Schluß des Jahres war ein Bestand vorhanden von 190 Pfleglingen, 104 männl. und 86 weiblichen. Im ganzen sind im Laufe des Jahres verpflegt worden: 239 Kranke, 135 männl. und 104 weibl. in 70 568 Verpflegungstagen. Von den 239 Verpflegten stammen aus Baden 187, aus Elsaß-Lothringen 38, aus Bayern 5, aus Württemberg 6, aus Preußen 2. Die Einnahmen betrugen 246 460 Mk. 69 Pfg., die Ausgaben 245 789 Mk. 7 Pfg., das Anstaltsvermögen 695 925 Mk. 54 Pfg., die Schulden 505 411 Mk. 55 Pfg., somit das Reinvermögen 190 513 Mk. 99 Pfg.; gegen das Vorjahr ist eine Vermehrung von 107 580 Mk. 29 Pfg. eingetreten.

Offenburg, 12. Nov. Wegen **Unterschlagung, Untreue und Urkundenfälschung** wurde der Kaufmann **Josef Blattmann** aus Offenburg zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis von der hiesigen Strafkammer verurteilt. Blattmann war seit langen Jahren als Reisender der Firma Hoffstetter und Kunst beschäftigt und hat nach Angabe des Firmeninhabers über **40 000 ℳ,** nach der Feststellung des Sachverständigen 18 000 ℳ und nach den eigenen Geständnissen 15 000 ℳ **unterschlagen** und dann die Veruntreuung falsch gebucht oder die Buchungen abgeändert. Blattmann hat von dem durch ihn verursachten Schaden 10 000 ℳ gedeckt. Ein Teil der Vergehen ist vor dem Oktober 1909 geschehen, sie waren deshalb verjährt.

Δ **Müllheim,** 13. Nov. Gegen die **Witwe Bernheim** geb. May und den Fabrikanten **Armand Bernheim,** beide früher in Mülhausen, jetzt ohne bekannten Wohn- und Aufenthaltsort, ist wegen vorsätzlicher **Förderung der Desertion** der landsturmpflichtigen Peter und Leopold Bernheim — Söhne der ersteren — Haftbefehl erlassen und das Vermögen der Angeschuldigten mit Beschlag belegt worden.

Auf dem Felde der Ehre gefallene Badener.

= **Karlsruhe,** 12. Nov. Den **Tod fürs Vaterland** starben: Kriegsfreiw. Lehrer Ernst **Renkert** von Freiburg, Hauptlehrer Franz Joseph [illegible] von Bötzingen, Joh. **Kunz** von Linx, Telephonist Ernst **Treszer,** [illegible] Oresgen, Adolf **Feuerstein** von Singen, Füsilier Joseph **Huber,** von Erzingen, Unteroffz. Willi **Beck,** Ritter des Eisernen Kreuzes, von Ueberlingen.

Streit um die Unterhaltungspflicht einer Brücke.

⊙ **Weinheim** a. d. B., 11. Nov. Der hiesige Gemeinderat hatte sich in seiner letzten Sitzung wieder einmal mit dem alten Anspruch der hessischen Nachbargemeinde Viernheim zu beschäftigen, dahingehend, daß Weinheim aufgrund eines uralten **Abkommens die Reparaturkosten** der über den Entwässerungsgraben auf Viernheimer Gemarkung führenden **Brücke** übernehmen solle. Der hiesige Gemeinderat beschloß, um nicht eine dauernde Verpflichtung anzuerkennen, den Anspruch abzulehnen, und zwar unter Bezugnahme auf einen Vergleich aus dem Jahre 1897, wo die Gemeinde Weinheim die Reparaturkosten derselben Brücke zwar bezahlte, aber lediglich guttatsweise und unter ausdrücklicher Abl[illegible]ng einer Verpflichtung gewissermaßen als Ablösung. Jetzt, wo d[illegible]meinde Viernheim bei der abermaligen Reparatur die alten Ansp[illegible] trotz des im Jahre 1897 abgeschlossenen Vergleiches wiederholt, will die hiesige Stadtverwaltung dem Viernheimer Gemeinderat anheimstellen, im Klagewege den Beweis zu erbringen, daß das angebliche Abkommen aus dem Jahre 1576, durch das Weinheim die Unterhaltungspflicht dauernd übernommen haben solle, in Wahrheit bestehe und noch heute in Rechtskraft sei.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 13. November.

= **Neue Züge auf der Strecke Stuttgart—Karlsruhe—Metz.** Mit Wirkung vom 15. November ab verkehren auf der Strecke Stuttgart—Metz neu die D-Züge 360 und 357. Der Zug 360 geht nachmittags 6.47 Uhr in Stuttgart ab, und kommt 7.59 Uhr nach Pforzheim, 8.29 Uhr nach **Karlsruhe,** 9.09 Uhr nach Baden-Baden, 10.06 Uhr nach Straßburg, 12.44 Uhr vorm. nach Metz. Der Zug 357 geht um 2.03 vormittags in Metz ab, kommt um 4.30 Uhr nach Straßburg, um 5.44 Uhr nach Baden-Baden, um 6.14 Uhr nach **Karlsruhe,** um 7.20 Uhr nach Pforzheim und um 8.31 Uhr vorm. nach Stuttgart. Die Züge haben 1., 2. und 3. Klasse.

□ **Postanweisungen nach fremden Ländern.** Das Umrechnungsverhältnis für Postanweisungen ist neu festgesetzt worden nach Bulgarien, den Dänischen Antillen und der Schweiz auf 100 Franken = 93 Mark, nach den Vereinigten Staaten von Amerika und nach Cuba auf 100 Dollars = 497 Mark und nach den Niederlanden und den niederländischen Kolonien auf 100 Gulden = 210 Mark.

In der Badischen Kriegsinvaliden-Lotterie kamen in der heutigen Ziehung auf Nr. 20 184 zehntausend Mark und auf Nr. 59 673 ein Gewinn von 100 ℳ nebst Prämie von 5000 ℳ. (Ohne Gewähr mitgeteilt vom Bankhaus Götz.)

× **Obst- und Honigverkauf.** Der regelmäßig jeden Dienstag abgehaltene Honigverkauf der Badischen Landwirtschaftskammer in der Kriegstraße Nr. 86 wird diesmal am Montag den 15. ds. Mts. stattfinden. Wir verweisen auf die in dieser Nummer enthaltenen Inserate und bemerken, daß der Obstverkauf als ständiger in üblicher Weise weiter abgehalten wird.

\# **Tierschutzverein Karlsruhe.** Die diesmonatliche, wiederum sehr gut besuchte Zusammenkunft fand, wie immer, am **zweiten Mittwoch des Monats** im Nebenzimmer der „Vier Jahreszeiten" statt. Nach Erledigung einiger geschäftlicher Angelegenheiten gab der Vorsitzende, Herr **Worret,** ein Referat über den Aufsatz einer Tierschutzzeitschrift: „Der Tierschutz als Maßstab für den Wert der Völker". In demselben werden die rohen tierquälerischen Handlungen der Italiener und Belgier, über die schon die Chronisten früherer Jahrhunderte eingehend berichten, gegeißelt. Italien sei noch heute das Land der entsetzlichsten Tierquälereien, der heimtückischen Ueberfälle, der Brigantenwirtschaft, der Kamorra — die Grausamkeiten, die belgische Franktireurs an deutschen Soldaten begangen haben, reihen sich würdig an die Tierquälereien an, die auf belgischem Boden zu Hause sind. — Der Vorsitzende erwähnt, daß ein Habicht im Nymphengarten die Singvögel wegfange. Für Abschießen desselben ist gesorgt worden. Ein Marder, der sein Unwesen im Südwestteil der Stadt treibt, soll durch Falle abgefangen werden. Nach Schluß des offiziellen Teils des Abends erfreute unser heimischer Dichter Romeo die Anwesenden durch einige seiner Gedichte ernsten und heiteren Inhalts.

\# **Museum Karlsruhe E. V.** Am 22. d. M., abends 8½ Uhr, wird Frau Marie von Bülow, die Witwe des großen Musikers Hans von Bülow, im Museumssaale über den Lebensgang und die Persönlichkeit ihres Gatten sprechen. Frau von Bülow selbst wird vielen älteren Karlsruhern noch in bester Erinnerung stehen, denn sie war in den siebziger Jahren des vorigen Jahrhunderts als Fräulein Marie Schanzer eine der Hauptzierden unserer Hofbühne, der sie als jugendliche Liebhaberin angehörte. In klassischen Rollen, wie z. B. Minna von Barnhelm, war sie durch ihre natürliche Anmut und die hohe Vollendung ihrer sprachlichen Kunst geradezu unübertrefflich. Späterhin erlangte sie durch ihre Mitgliedschaft bei den Meiningern in ganz Deutschland ungeteilte höchste Anerkennung. Ihr Vortrag „Aus Hans von Bülow's Leben" hat bereits in Berlin, Hamburg und München tiefen Eindruck gemacht. Bei dem unverminderten Interesse, das die musikalische Welt dem heroischen Bahnbrecher für alle nach Anerkennung ringenden großen tonschöpferischen Zeitgenossen, dem in dieser Beziehung einzig dastehenden Meister Hans von Bülow, bewahrt hat und in Anbetracht der ungewöhnlichen Persönlichkeit der Vortragenden darf sich der große Kreis der Karlsruher Musikfreunde von der Darbietung einen seelisch bereichernden und erhebenden Abend versprechen. Eintrittskarten für Nichtmitglieder vom Freitag, den 19. Nov. ab in der Hofmusikalienhandlung H. Kuntz, Nachf. K. Neufeldt, Kaiserstr. 114, und an der Abendkasse.

\+ **Kolosseum.** Heute, Samstag, abends 8 Uhr, und morgen, Sonntag den 14. November, nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr, finden jeweils Vorstellungen des gegenwärtigen hervorragenden Spezialitäten-Programms statt. Montag den 15. November wird die Abschiedsvorstellung stattfinden. Am 16. November beginnt das Lustspielensemble des **Deutschen Theaters in Köln** unter der künstlerischen Leitung von Joseph Geissel ein halbmonatliches Gastspiel mit dem gegenwärtig den Spielplan der meisten Bühnen beherrschenden neuen Schwank: „Lehmanns Kinder" von Hans Sturm. Das überaus lustige, für jung und alt geeignete Werk erlebte schon über hundert Aufführungen in Berlin, eine Tatsache, die angesichts der besonderen Zeitumstände am besten für die Zugkraft des neuen Schwankes spricht.

= Das **Palast-Theater,** Herrenstraße 11, zeigt ab heute bis einschließlich Dienstag das reizende Lustspiel „Hanni, kehre zurück, alles vergeben", mit Frl. Hanni Weisse in der Titelrolle. Das große Drama „Mitgiftjäger" spielt in den Kolonien, ist sehr spannend und von vornehmer Aufmachung. Außerdem 2 herrliche Naturaufnahmen: die Münsterschlucht-Hohenegg und das jetzt heißumstrittene Kampfgebiet, die Hochvogesen.

§ **Tödlicher Unglücksfall.** Ein 16jähriger Taglöhner von hier kam gestern vormittag in einem Kohlenlager am Rheinhafen, als er das Siebwerk in Gang bringen wollte, mit seinen Kleidern in die Transmissionswelle, von der er herumgeschleudert wurde. Dabei schlug er mit dem Kopf auf einen eisernen Auffatz auf, was den sofortigen Tod zur Folge hatte.

§ **Von einem Automobil angefahren und verletzt.** Gestern nachmittag wurde eine Verkäuferin von hier an der Kreuzung von Kaiser- und Ritterstraße von einem Automobil angefahren und zu Boden geworfen. Sie erlitt eine Kopfverletzung und eine Gehirnerschütterung und mußte mittelst Krankenautos ins städtische Krankenhaus verbracht werden.

§ **Ein Brand** entstand auf bis jetzt noch unaufgeklärte Weise gestern nachmittag in dem Dachraume eines Hauses der Lessingstraße. Das Feuer, welches keinen erheblichen Schaden verursachte, konnte von Hausbewohnern noch vor dem Eintreffen der alarmierten Feuerwache gelöscht werden.

Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtratssitzung

vom 11. November 1915.

Trauerkundgebungen. Vor Eintrit in die Tagesordnung widmet der Oberbürgermeister dem vorgestern unerwartet aus dem Leben geschiedenen Altstadtrat **Adolf Meeß,** warme Worte ehrender und dankbarer Anerkennung. Ueber ein Menschenalter hindurch habe der Verstorbene den städtischen Kollegien angehört, von 1884—1894 als Stadtverordneter und von da an bis 1914 als Stadtrat. Aber nicht nur in diesen Kollegien, sondern auch als Mitglied der verschiedensten Kommissionen habe er während der langen Jahre der Stadtverwaltung treffliche Dienste geleistet. Besonders als Mitglied der Baukommission und Grundstücksschätzungskommission habe er vermöge seines auf gediegenen Fachkenntnissen und reichen Erfahrungen im Baugewerbe beruhenden sicheren und praktischen Urteils eine wertvolle Tätigkeit zum Besten der Stadt und ihrer Bevölkerung entfaltet. Das allgemeine Ansehen, das er unter der Bürgerschaft genossen habe, sei auch dadurch zum Ausdruck gekommen, daß er in den Bezirksrat und die Kreisversammlung berufen wurde. Der Stadtrat werde sich des langjährigen, ob seines einfachen, liebenswürdigen Wesens hochgeschätzter Kollegen stets gerne erinnern. In Ehrung des Entschlafenen erheben sich die Anwesenden von ihren Sitzen.

Weiter gedenkt der Oberbürgermeister in ehrenden Worten des am 6. d. M. verstorbenen Kaiserl. Oberpostdirektors a. D. Herrn Wirkl. Geheimen Oberpostrates **Heß.** Ueber zwei Jahrzehnte hindurch habe der Verewigte der Oberpostdirektion Karlsruhe vorgestanden und in diesem hohen Amte Hervorragendes für die Entwicklung des Badischen Postwesens geleistet. Dabei habe er aber auch die Geschicke unserer Stadt stets mit lebhaftem Interesse verfolgt und allen bedeutenderen Vorgängen in ihrer Vorwärtsentwicklung seine wärmste Aufmerksamkeit zugewendet. Wie darum die Karlsruher Bürgerschaft sich des seltenen und allseits hochgeachteten Mannes stets gerne erinnern werde, so werde sie ihm auch immerfort ein dankbares und ehrendes Andenken bewahren. Den Hinterbliebenen wurde die Anteilnahme der Stadtverwaltung ausgesprochen. Eine Abordnung des Stadtrats beteiligte sich an der Beisetzungsfeier.

Ost-Westlinie der Straßenbahn. Das städtische Bahnamt beabsichtigt, die Oberleitungsanlage der Ost-Westlinie auf der Teilstrecke „Mathy-Straße—Beiertheimer Allee" zwischen Festhalle und Karl-Straße alsbald herzustellen, um bei Veranstaltungen im Konzerthaus einzelne Straßenbahnlinien über die Mathy-Straße leiten zu können; wenn möglich, sollen auch Einsatzwagen diese neue Strecke befahren. Der Stadtrat erteilt hierzu die Genehmigung.

Einfriedigung des Ausstellungsgeländes. Nachdem die auf dem Gelände des alten Bahnhofs und auf dem Festplatz errichteten provisorischen Ausstellungsbauten den Unternehmern zum Abbruch freigegeben wurden, werden sie demnächst samt dem Bauzaun durch die Unternehmer entfernt werden. Hiervon wird der Großh. Generaldirektion der Badischen Staatseisenbahnen wegen etwaiger Beibehaltung des Zaunes, soweit das Gelände des alten Bahnhofs in Betracht kommt, Kenntnis gegeben und das Tiefbauamt beauftragt im Benehmen mit der Gartendirektion ein Projekt für die Gestaltung des Geländes zwischen Ettlinger Straße, Beiertheimer Allee und Gartenstraße, soweit es nicht von der Ausstellungshalle besetzt ist, aufzustellen.

Dienstjubiläum. Dem Stadtsekretär Otto Link beim städtischen statistischen Amt wird in Anerkennung 25jähriger treu geleisteter Dienste das Ehrendiplom der Stadtgemeinde verliehen. — Der Gasmesserauffüller beim Gaswerk, Markus Doll, der seit 40 Jahren im städtischen Dienst steht, erhält in dankbarer Würdigung seiner pflichtgetreuen Arbeit eine Ehrengabe.

Der große Rathaussaal wird dem Karlsruher Hausfrauenbund an noch näher zu bestimmenden Tagen zur Veranstaltung von 3 Vorträgen im Laufe des kommenden Winters zur Verfügung gestellt.

Wahlen in den Verwaltungsrat der Karl Friedrich-, Leopold- und Sofien-Stiftung. Die vom Verwaltungsrat der Karl-Friedrich-, Leopold- und Sofien-Stiftung gemäß § 21 des Stiftungsgesetzes und §§ 2 ff. der Verordnung vom 19. Mai 1870, den Vollzug des Gesetzes über die Rechtsverhältnisse und die Verwaltung der Stiftungen betr., eingereichte Vorschlagsliste für die Ersatzwahl von 2 Mitgliedern wird dem Großh. Bezirksamt mit der Erklärung des Einverständnisses mit der Liste vorgelegt. Die Wahl soll gelegentlich der nächsten Bürgerausschuß-Sitzung vorgenommen werden.

Danksagungen. Der Stadtrat dankt der Ersatz-Abteilung des 3. Bad. Feldartillerie-Regiments Nr. 50 für die Einladung zur Besichtigung der von ihr auf dem „Rennbuckel" westlich der Telegraphenkaserne ausgehobenen feldmäßigen Geschütz-Einschnitte und Eindeckungen und dem Arbeiterbildungsverein Karlsruhe, E. V., für Zuwendung von 4 Schriften gemeindepolitischen Inhalts an die städtische Bücherei. — Dem Stadtgarten wurden folgende Geschenke zugewendet: von Frau Dekorationsmaler Hagen Witwe eine große Palme, von Frau Archivdirektor Dr. Ausfeld Witwe ein Oleander und von Frau Fabrikant Rieger eine Kokospalme. Auch für diese Zuwendungen spricht der Stadtrat herzlichen Dank aus.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheaufgebot:

12. Nov.: **Adrian Lundström** von Morra-Rörum, Weißgerber hier, mit Elise **Auer** von Schönbronn.

Geburten:

4. Nov.: **Anton,** V. Anton **Springer,** Fabrikant. — 7. Nov.: Ilse Kurtha Edith, V. Walter **Hülke,** Feldwebel. — 8. Nov.: Herbert Wilhelm, V. Friedch. **Farr,** Kaufmann; Gottlob, V. Matthäus **Kull,** Schmiedmeister. — 9. Nov.: Franziska Karol. Frieda, V. Karl **Keller,** Straßenbahnschaffner. — 10. Nov.: Erna, V. Schmul **Parschentschewski,** Handelsmann; Klara Berta, V. Johann **Hiller,** Tapezier.

Todesfälle:

9. Nov.: Johann **Kronker,** Weißgerber, Ehemann, alt 61 Jahre. — 10. Nov.: Felix **Eitner,** Großh. Baurat, Ehemann, alt 49 Jahre, — 11. Nov.: Elisab. **Wollensack,** alt 79 Jahre, Witwe des Zieglers Wilh. Wollensack; Erwin, alt 8 Tage, V. Peter **Fritz,** Schlosser; Hch. **Wieser,** Landwirt, Ehemann, alt 73 Jahre.

Wasserstand des Rheins.

Schusterinsel, 13. Nov. morgens 6 Uhr 1,55 m (12. Nov. 1,12 m)
Kehl, 13. Nov. morgens 6 Uhr 2,11 m (12. Nov. 1,96 m)
Maxau, 13. Nov. morgens 6 Uhr 3,36 m (12. Nov. 3.33 m)
Mannheim, 13. Nov. morgens 6 Uhr 2,37 m (12. Nov. 2,35 m)

Warnung! 6093

Kaisers Brust-Caramellen mit den 3 Tannen gegen Husten

Wenn Sie in einem Geschäft gegen **Husten,** Heiserkeit, Keuchhusten, Verschleimung, Katarrh, schmerzenden Hals, als Vorbeugungsmittel gegen Erkältungen **Kaisers Brust-Caramellen** mit den 3 Tannen kaufen, dann muss jedes Paket zu 30 Pfg. und jede Dose zu 60 Pfg. die Schutzmarke „3 Tannen" tragen. Die millionenfach bewährte Kaisers Brust-Caramellen sind niemals offen zu haben. Hüten Sie sich vor Nachahmungen und dem wertlosen Zuckerzeug. Vertreter: Theo Seulberger, Karlsruhe, Fernsprecher 1138.

Bei **Kopfschmerz** Hofapotheker Otto's **Citrovanille** ärztlich bevorzugt. D. R. P. 394881 — Unübertroffen in seiner raschen und vorzüglichen Wirkung. In allen Apotheken

ZAHN-CRÈME und Mundwasser **KALODONT** 4813

Arbeiter-Bildungs-Verein E. V.

Montag, 15. November, abends 8¼ Uhr
im Saale unseres Hauses Wilhelmstraße 14

Vortrag (mit Lichtbildern)

des Herrn Professor Rud. Schäfer: 14276

„500 Jahre Hohenzollern“

Der Besuch ist unentgeltlich. Gäste sind willkommen. Wir laden ergebenst ein
Der Vorstand.

Sinfonie-Konzert des Großh. Hoforchesters

Mittwoch, den 1. Dezember
LEITUNG:
General-Musikdirektor Fritz Steinbach.
PROGRAMM: 14280
Bach — Beethoven — Brahms.

Museumssaal.

Freitag, den 19. Novbr. 1915, abends 8¼ Uhr

KONZERT

mit Liedern und Gesängen von
Franz Dannehl
unter gefl. Mitwirkung von
Frau **Therese Müller-Reichel**
Großh. Hofopernsängerin
und Herrn **Jan van Gorkom**
Großh. Bad. Kammersänger. 14272
Am Klavier: **Der Komponist.**

Der Konzertflügel Steinway & Sons, Hamburg-New York, ist aus dem Lager des Herrn Hoflieferanten **Maurer.**

Der Reinertrag zugunsten des Bad. Landesvereins v. Roten Kreuz.

Eintrittskarten: Saal I. Abt. num. Mk. 4.—, Saal II: Abt. num. Mk. 3.—, Saal offen Mk. 2.—, Galerie num. Mk. 2.—, Galerie offen Mk. 1.— sind in der Musikalienhandlung **Fritz Müller,** Kaiserstr., Ecke Waldstr., Telephon 388 (Konzertkasse 9—1 u. 3—6 Uhr), u. am Konzertabend an der Kasse zu haben.

Waldstr. 16/18. **Colosseum** Teleph. 1938.

Nur noch 3 Tage!

Samstag	Sonntag	Montag
den 13. November abends 8 Uhr	14. Nov., nachmittags 4 Uhr u. abends 8 Uhr	15. Nov., abds. 8 Uhr Abschieds-Vorstellg.

das hervorragende Spezialitäten-Programm.

Ab Dienstag, den 16. November: 14207

Gesamtgastspiel des Deutschen Theaters Köln

Lehmanns Kinder, Schwank in 3 Akten von Hans Sturm.

Kaffee Bauer.

Jeden Abend und Sonntag nachmittag:

KONZERT

Kistemaker-Orchester. 14098.9.2

Grüner Hof, Grünwald.

Heute abend 8 Uhr und morgen von 6 Uhr ab

Krügls Vaterländische Musik- und Gesangveranstaltung

Kunst- und Volksgesang. Kein Eintritt.

14269 **Hermann Nies.**

Residenz-Theater

Waldstraße.

Samstag bis einschl. Dienstag.

Berichte aus feindlicher Front.

Die asiatische türkische Hafenstadt Trapezunt. Das beschossene Reims. Der Krieg auf dem orientalischen Schauplatz.

Authentische Kriegsberichte von unseren Kriegsschauplätzen.

Dunkle Gewalten.

Drama in drei Akten.

Der Bock als Gärtner.

Eine fröhliche Geschichte in zwei Akten.

Bergpartie in der Region der „Hohen Tatra“ (Galizien). 14263

Erkennungszeichen: !!!

„Seelenvoller Blick“.

Lustspiel in einem Akt.

L. z. Tr.
Montag d. 15. XI. 15.
8½ Uhr.

Mittwoch d. 17. XI. 15.
4 Uhr Schw.—○.

Trauringe

moderne Fasson
in jeder Preislage
bei 8875*
O. Klingele
Uhren und Goldwaren
Erbprinzenstraße 26.

Damen

sparen Geld, wenn Sie Ihre

Pelze

Nur Zirkel 32

eine Treppe hoch kaufen. 14015.6.5
Große Auswahl. **Staunend billig.**

Billigste Bezugsquelle für Damenkonfektion.
Stets große Auswahl der **letzten Neuheiten** in:
Mänteln
Jackenkleidern
Kindermänteln
Lodenpelerinen
Röcke
Blusen usw.
M. Frommholz,
Kaiserstr. 166, 1 Tr. hoch, schräg gegenüber der Hauptpost.
Kein Laden, daher extra billige Preise. 14178

Wilhelmstr. 34, 1 Tr.

Kriegsangehörige extra Rabatt.

Jackenkleider	schwarz u. farbig	19.75 an
Damenmäntel	. . .	11.75 an
Sportjacken	. . . .	7.75 an
Damenröcke	. . . .	3.75 an
Backfischröcke	. . .	1.85 an
Damenblusen	. . .	0.95 an

Kindermäntel, Pelerinnen in allen Größen. 13229*
Keine Ladenmiete, billigste Preise.

Diwans

neue, gr. **Auswahl,** v. **32, 40** u. **45** ℳ an, hochf. Dessins v. **55** ℳ an. B34419
2.2 **R. Köhler,** Schützenstr. 25.

Großh. Hoftheater Karlsruhe

Samstag, den 13. November.
16. Vorstellung der Abteil. C (graue Karten).

Polenblut.

Operette in 3 Bildern von Leo Stein.
Musik von Oskar Nedbal.
Musikalische Leitung: Rud. Deman
Szenische Leitung: Peter Dumas.
1. Bild: **„Auf dem Polenball“.**
2. Bild: **„Die Wirtschafterin“.**
3. Bild: **„Goldene Aehren“.**

Personen:
Pan Jan Zaremba, Gutsherr — Karl Dapper.
Helena, seine Tocht. — Th. M.-Reichel
Graf Boleslaw Baranski — Hans Bussard.
Bronio von Popiel, sein Freund — Paul Müller.
Wanda Kwasinskaja, Tänzerin an der Warschauer Oper — Gisella Obardy-Teres
Jadwiga Pawlowa, ihre Mutter — M. Mosel-Tomschik.
Edelleute, Freunde des Grafen Baranski:
von Mirski — Fritz Hancke.
von Gorski — Eugen Kalnbach.
von Wolenski — Gunnar Graarud.
von Senowicz — Ew. Schindler.
Komtesse Jozia Napolska — J. Mayer.
Fräulein von Drygalska — Nelly Schlager.
Wlastek, bedienstet bei Baranski — Wilh. Wurm.
Ballgäste, Edelleute, Bauernvolk, Mägde, Musikanten, Pfändungskommission, Lakaien.

Der erste Akt spielt auf dem Polenball in Warschau, der zweite Akt einige Tage später auf dem Gute des Grafen Baranski u. der dritte ebenda zur Erntezeit desselben Jahres.
Die Tänze sind von Paula Allegri. Bayz eingeübt.
Anfang **7 Uhr.** Ende gegen 10 Uhr.
Abendkasse von ½7 Uhr an.
Mittel-Preise.
Der freie Eintritt ist aufgehoben.

Nieren- und Zuckerkrankheit
behandelt durch
Naturheilkunde
R. Schneider, Rüppurrerstr. 19, II
Berater der Naturheilvereine Karlsruhe und Umgebung. 10320
Anatomisch u. physiologisch gebildet. 15 Jahre hier am Platze. — Tel. 1741.
Sprechz. bis 9 Uhr, 1—4, Sonnt. b. 11 U.

Schreibmasch.-, Buchhaltung-, Stenographie-, Schönschreib-Unterricht, kaufm. Rechnen,
wird mit garantiertem Erfolg erteilt. Anmeld. an **Lehrer Strauß,** Kronenstr. 15, III. B34367.2.2

Klavierstimmen
erledigt pünktlich
Ludwig Schweisgut
Hoflieferant 13633*
4 **Erbprinzenstraße 4.**
Fernruf 1711.

Korsetten! Korsetten!
in nur prima Qualitäten, hoch und nieder, bequemen, schönen Sitz, Frack- u. Umstandskorsetten, Damen- u. Kinderleibchen, Miederkorsetts werden sehr billig verkauft. Alles direkt aus der Fabrik. B34440.3.3
Vogel, Karlstr. 25, eine Treppe.

150000 Stück
Zigarren
Preislage Mk. 45.— und höher in Posten von 1000 Stück an gegen Kasse von Zigarrenfabrik abzugeben. B34499.3.3
Wilhelmstr. 47, Hof, links.

Ich kaufe
fortwährend getrag. Herrenkleider, Stiefel, Uhren, Waffen, Gold, Platina, Silber u. Brillanten, Uniformen, Betten, Möbel, ganze Haushaltungen, Pfandscheine, Gebisse u. bezahle hierfür, weil das größte Geschäft, die höchsten Preise. Gefl. Angebote erbittet erstes u. größtes
An- u. Verkaufsgeschäft, vorm. Levy,
Markgrafenstraße 22.

Gummi-Absätze
14165 billigst bei 6.2
Schöffler & Wörner,
Amalienstr. 15.

Abfallholz,
kurz gesägt, zum Nachspalten, frei ins Haus, so lange Vorrat reicht, 10 große Körbe 10 Mk. 14088.3
Karl Finkelstein,
vorm. **Gustav Homburger,**
Schützenstr. 59. Tel. 2402 u. 2829.

Lederfett, Hufsalbe
in großen Posten preiswert abzug.
Heinr. Dieroff,
Heidelberg. B34571

Kaufe getrag. **Kleider, Schuhe** usw. zu höchstem Preise.
M. Fridenberg,
Zähringerstr. 28.

Staniol,
altes **Zinn** und **Blei** kauft fortwährend zu höchsten Preisen 6777
L. Otto Bretschneider,
Zinngießerei,
Karlsruhe, Herrenstraße 50.

Kaiserstuhlweine
• Beste Bezugsquelle •
L. Bastian
Endingen-Kaiserstuhl (Bad.)

Edel-Tafel-Obst
direkt vom Produzenten das Billigste! Anerkannt beste, **winterhaltbare,** sorgfältig gepflückte u. behandelte, nur **feinste Sorten.** Vielfach prämiiert auf heimischen und internationalen Ausstellungen. Tadellose Verpackung. Man verlange Preislisten. **Adorno**sche Gutsverwaltung, **Kaltenberg** bei **Tettnang** am Bodensee (Württemberg). Größte Obstplantage Süddeutschlands. 4527a.3.3

Weiße Salmiakschmierseife
in Kübeln von 60 und 100 Pfund zum Preise von ℳ 30.—; ferner **Ia Fettseifenpulver** in Säckchen von 10, 25 u. 100 Pfund zu ℳ 30.—. Alles per 50 kg ab Station Kempten, hat, solange Vorrat, gegen Nachnahme abzugeben; bitte genaue Station angeben. B33332.7.6
Joh. Schachenmayr,
Kempten, Allgäu 12.

Kleiner Museumssaal,
Eingang Ritterstraße 3.

Samstag, den 13. November bis Dienstag, den **16. November:**

Ausstellung u. Verkauf

von **Handarbeiten Verwundeter aus den hiesigen Lazaretten,** sowie von **Kunstarbeiten aus den Schützengräben der Champagne.**

Eröffnung Samstag, den 13. Nov., nachmittags 3 Uhr.
Täglich geöffnet v. 10—1 Uhr u. v. 3—½7 Uhr.
Eintritt 20 Pfg., Kinder 10 Pfg., Militär frei.

Lazarett-Abteilung des Ortsausschusses vom Roten Kreuz.

Städt. Wirtschaft und Kaffee zum Tiergarten gegenüber dem Hauptbahnhof.

Mittag- und Abendtisch. Reichhaltige Abendkarte.
Stets frischer Hummer, Austern, Kaviar.
Offene und Flaschenweine.
Moninger, Pilsner, und Münchner Löwenbräu.
Feiner Kaffee und Kuchen.

Das Kaffee im I. Stock ist **Samstag** und **Sonntag nachmittags geöffnet.**

14068.2.2 Hochachtungsvoll
Jos. Kritsch,
auch Pächter des Künstlerhauses, Karlstraße 44.

Hotel Friedrichshof.

Durch ein neues Verfahren des Küchenmeisters auch an Fettlosen-Tagen

Verabreichung aller Art Braten

unter strengster Einhaltung der Vorschriften.

Jeden Donnerstag die bekannte
Friedrichshof-Schlachtplatte.

14192 **Jos. Kotz.**

Regendichte Unterkleidung

Unterzieh-Westen und Beinkleider
aus Sämisch-Leder
Uniform-Pelzmäntel, Unterzieh-Pelzmäntel
Pelzwesten, Pelz-Handschuhe, Pelz-Socken
Woll- und pelzgefütterte Schlafsäcke
Kamelhaar-Unterkleidung.

J. Goldfarb,
181 Kaiserstraße 181. 12959

Pianostimmen
wird fortwährend angenommen.
K. Bantalion,
B34159 Rüppurrerstr. 58.

Damen finden beste Aufnahme und Pflege. Bad im Hause. Priv.-Heb. **Frau Böhringer,** Knittlingen bei Bretten. B33736.14.2

Palast-Theater Herrenstr. 11.

Spielplan
vom 13. bis einschließlich 16. November 1915.

Kehre zurück Alles vergeben

Brillantes Lustspiel in 3 Akten.

Mitgiftjäger

Spannendes Gesellschaftsdrama aus den Kolonien in 3 Akten.

Die Hochvogesen

Naturaufnahme. B34610

Zum gefl. Besuche ladet ergebenst ein
Die Direktion: **Friedrich Schulten.**

Bekanntmachung.

Die Auszahlung der **Kriegsunterstützungen** für die **2. Hälfte des Monats November 1915** findet **nach Maßgabe der Ordnungszahl der Ausweiskarten** an folgenden Tagen statt:

O.-Z.	1—2300	Montag,	den 15. November d. J.,
"	2301—4600	Dienstag,	" 16. " " "
"	4601—6900	Mittwoch,	" 17. " " "
"	6901—9263	Donnerstag,	" 18. " " "

jeweils vormittags von 8 Uhr bis ½1 Uhr und nachmittags ½3 Uhr bis 6 Uhr, im **großen Rathaussaal.**

Im Interesse einer geordneten und raschen Abwicklung des Auszahlungsgeschäftes werden die Bezugsberechtigten ersucht, die vorgeschriebene Reihenfolge genau einzuhalten.

Karlsruhe, den 10. November 1915. 14265.2.1

Das Bürgermeisteramt.

Bekanntmachung.

Höchstpreise für Schweinefleisch betreffend.

Auf Grund des § 5, Absatz 2, der Verordnung des Bundesrats **vom 4.** November d. Js. werden mit sofortiger Wirkung bis auf weiteres die **Preise für Schweinefleisch** wie folgt festgesetzt:

Wie gewachsen mit Schwarte und Beilage **das Pfund 1 Mk. 46 Pfg.,**
zugerichtet für sämtliche Stücke **das Pfund 1 Mk. 50 Pfg.**

Karlsruhe, den 12. November 1915. 14274

Das Bürgermeisteramt.

Obst- u. Honigverkauf

der

Badischen Landwirtschaftskammer.

Kriegstr. 86, gegenüber dem alten Bahnhof.

Der **Obstverkauf** findet weiterhin täglich von vormittags 8—1 Uhr und nachmittags 2—6 Uhr statt. Der wöchentlich am Dienstag abgehaltene **Honigverkauf** findet diesmal ausnahmsweise am **Montag, den 15. November** zu vorstehenden Tagesstunden statt. Es kommt garantiert reiner, heller und dunkler **badischer Bienenhonig** zum Verkauf, der offen ausgewogen wird. Auch in Gläser, Dosen, Feldpostpackungen abgefüllter Honig wird verkauft. Zum offenen Honig sind Gefäße mitzubringen. 14279

Dr. Wirz, homöopathischer Arzt

Spezialarzt für innere Krankheiten und Naturheilmethode
Karlsruhe, Georg-Friedrichstraße 2, 2. Stock.
Sprechstunden: Morgens 9—10, nachmittags 2—3 Uhr. Selbstverf.
Broschüre: „Nervosität" Mk. 1.50. „Diagnose aus d. Augen" Mk. 2.—
Homöopathische Heilung von Frauenleiden.
Spezialbehandlung von Leber-, Nieren- und Harnleiden.

Aepfel! Aepfel!

Habe einige Waggons verschiedene Sorten prima **Lager-, Tafeläpfel,** dabei zirka 80 Ztr. **Pastorenbirnen** billigst zu verkaufen. B34676

K. Auch, Obsthandlung
Waldstraße Nr. 54 **Telephon Nr. 1304.**

Carbidlampen

neue Modelle
Tischlampen
Sturmlaternen
Hängelampen
Küchenlampen
Einsatzbehälter
für Zuglampen
Karbid, lose und in Dosen.
— Versand unter Nachnahme. —
Preisliste auf Wunsch.
Wiederverkäufer hohen Rabatt.
Nordische Stahlgesellschaft m. b. H. 14268
Karlsruhe i. B., Kaiserstr. 81.

Neu eingetroffen:
Schwarze, lange **Frauenmäntel** Mk. **19.75** an 14176
4.2 staunend billige **Plüschmäntel**
Wilhelmstr. 34, 1 Tr.
Kriegsangehörigen extra Rabatt.

Waschzüber, Krautständer u. Pflanzenkübel B34666

sind billig zu verkaufen
Bürgerstr. 13.

Muff ins Feld.

Sehr warm gefüttert, feldgrau, **wasserdicht, zum Umhängen.** Versandbereit als ½ Pfd.-Brief. Portofrei gegen vorher. Einsendung von Mk. 2.90 oder Nachnahme Mk. 3.—.
4727a2.1 **Reinhold Finke,** Magdeburg K., Berlinerstr. 33.

Hasen- und Rehfelle

werden stets angekauft. 13252*
Schwanenstr. 11, Tel. 835.

Zentralheizung.

Übernehme das Instandsetzen und Reparaturen jeden Systems. Prima Empfehlungen. B34241
L. Lohnert, Heizungs-Monteur, Goethestraße 24, 3. Stock.

Neue
Schuhe u. Stiefel,
5.1 sowie B34620
Holzschuhe
für Herren — Damen — Kinder in großer Auswahl, werden zu billigsten Preisen abgegeben.
Markgrafenstraße 22.

Einschneiderüben

große, ausgesuchte, liefert jedes Quantum billigst 14238
Schöpf, Augartenstr. 24, II. Telephon 2826.

Tausch

Hochrentables Haus, in bester **Stadt-** u. **Vermietlage,** ist **gegen Baugelände zu vertauschen.** Angebote unter Nr. B34634 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse" abzug.

Kanalisationsarbeiten.

Die Gemeinde Ottenau vergibt im Wege öffentlichen Wettbewerbs nach Ministerialverordnung vom 3. Januar 1907 die Herstellung von 2150 m Rohrgräben, das Verlegen von 2150 m Zementröhren von 20 bis 50 cm Lichtweite und die Herstellung von 31 Stück Einsteigschächten und 40 Stück Sinkschächten aus Beton. Angebote sind mit der Aufschrift „Entwässerung Ottenau" versehen, verschlossen und postfrei bis Mittwoch, den 24. November 1915, vormittags 11½ Uhr, auf dem Rathaus in Ottenau einzureichen, woselbst auch die Pläne und Bedingnishefte aufliegen und Angebotsvordrucke unentgeltlich abgegeben werden. 4723a

Aufgebot.

Frau **Friederike Graf, Witwe,** geb. Goldschmidt, in Karlsruhe, hat beantragt, ihr am 14. Januar 1908 ausgestelltes und abhanden gekommenes **Sparbuch** Nr. 1705, mit einem Guthaben von Mk. 420.—, für kraftlos zu erklären.

Der Inhaber des genannten Sparbuches wird hiermit aufgefordert, solches innerhalb eines Monats, von der erfolgten Einrückung an gerechnet, bei der diesseitigen Kasse vorzulegen, widrigenfalls dem Antrag stattgegeben und die Kraftloserklärung erfolgen wird.

Durlach, den 12. Nov. 1915.
Der Verwaltungsrat 4745a
der städtischen Sparkasse Durlach.

Schlacht-Geflügel-Versteigerung.

Montag, den 15. ds. Mts., nachmittags 2½ Uhr, wird in der **städt. Fischhalle,** hinterm städt. Vierordtsbad eine größere Anzahl **Schlachtgeflügel** gegen Barzahlung öffentlich **versteigert.** 14265

Städtische Gartendirektion.

Billigste Einkaufsquelle für 14033*
Pelze
Wilhelmstr. 34 1 Tr.
Kriegsangehörige extra Rabatt.

Gelberüben

liefert in Waggonladungen und zentnerweise zu billigsten Preisen
Schöpf, Augartenstraße 24, II.
Telephon 2826. 14287

Pfannkuch & Co
Erhältlich ohne Brotmarken.
Als Ersatz für Weizenmehl **feinstes**
Kartoffelmehl
Pfund **40** Pfg.
9 Pfund-Postkolli Mk. **3.75**
unfrank. gegen Nachnahme.
Maispudermehl
Pfund **45** Pfg.
9 Pfund-Postkolli Mk. **4.20**
unfrank. gegen Nachnahme.

Beides kann auch, jedes am besten mit Weizenmehl zur Hälfte gemischt, zu Kuchen verwendet werden. Ebenso Kartoffelmehl und Maispudermehl halb und halb gemischt.
Dasselbe gilt auch für Konfekt. 14235

Rezepte für Maispudermehl bitten in unseren Filialen zu verlangen.

Pfannkuch & Co G. m. b. H. in den bekannten Verkaufsstellen.

Heute mittag entschlief sanft nach kurzem, schwerem Leiden unsere innigstgeliebte Mutter

Frau Ida Schlesinger

geb. Odenheimer.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Grötzingen, 12. November 1915.

Die Ueberführung nach Oberöwisheim findet vom Trauerhaus in Grötzingen Sonntag vormittag 9 Uhr statt. 4738a

Schneiderin, im Weißnähen u. **Kinderkleidchen** bewand., nimmt noch einige Kundenhäuser an. Zu erfr. unt. Nr. B34622 in der Geschäftsst. d. „Bad. Presse".

Ehevermittlung

streng reell, diskret. B34583
Büro für Ehevermittlung
Frau Morasch,
Kaiserstraße 86, Karlsruhe i. B.

Heirat
nur ernst.

Ein Witwer, 59 Jahre alt, evgl (Fabrikant), mit gr. Geschäft, sucht eine Lebensgefährtin, Fräul. oder Witwe, nicht unter 45 Jahren, mit einigem Vermögen, jedoch guter Charakter u. Liebe die Hauptsache und bittet um sofortige **festbestimmte** Angaben vertrauensvoll unter Nr. B34669 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" z. Weiterbef. Vermittler oder Anonymes in Papierkorb. **(Nur Ehrens.).**

Kriegsfreiw. Unteroff. (einj.), 28 J., Zivil Geschäftsinh. i. Berlin, z. Zt. Front im Osten, wünscht m. gebild. jg. Dame v. geradem Charakt., musikal. u. nicht unvermög. behufs spät. Heirat in Briefwechs. zu treten. Strenge Diskretion zugesich. desgl. verlangt. Antwort erbet. u. **Z. 1061 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Breslau.** 4728a

Ww., Mitte 40, Metzger u. Wirt, mit gut gehendem Geschäft in Oberbaden, wünscht sich mit älterem Fräulein oder Witwe wieder

zu verheiraten.

Angebote unter Nr. B34335 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse". 3.2

Mittlerer Staatsbeamter, Anf. 30, kath., sucht zwecks

Heirat

häuslich erzog. geb. kath. Fräulein im Alter von 20 bis 28 Jahren kennen zu lernen. Verschwiegenheit zugesichert. Angebote erbeten unter **T. 2479 an Haasenstein & Vogler A.-G. Karlsruhe.** 14252

Zu kaufen gesucht

Gemälde

alter u. neuer Meister, Stiche, Radierungen, Schabkunstblätter, Holzschnitte, Lithographien, seltene Porzellane u. Bronzen werden vom Sammler nur direkt von Künstlern und Privaten **zu kaufen gesucht.** Ausführliche Angebote mit Preis unter Nr. 13845 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Suche sofort einen

Gleichstrommotor,

mit 110—130 Volt, 50—60 Ampere, **zu kaufen.**

Angebote mit Preisangebot unter Nr. 14156 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Elektromotor-Gesuch.

Ein 3 PS. **Gleichstrom-Elektro-Motor,** 120 Volt, wird **zu kaufen gesucht.**

Angebote mit Preis unter Nr. 14280 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Schreibmaschine,

gut erh., wird **zu kaufen gesucht.** Angeb. mit Preis- u. Syst.-Angabe unter Nr. 4701a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbet. 2.1

1 Herren- u. 1 Damenfahrrad

z. kauf. gesucht. Ang. u. B34613 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse". 2.1

Grenadier-Rock

für mittl. Figur **zu kaufen gesucht.** Angebote unter Nr. B34666 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Gebrauchter eiserner **Firmenschild zu kaufen gesucht.** B34657
Angebote Sophienstr. 95, 3. St.

Herren-Brillant-Ring

zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe unt. B34586 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Hundehütte

zu kaufen **gesucht.** Angebote mit Preisangabe unter Nr. B34651 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Leere kleinere Kisten,

gebraucht, gut erhalten, Inhalt 50 Pfund und weniger, in größeren Posten sofort **zu kaufen gesucht.**

Angeb. unter Nr. 4724a an die Geschäftsst. der „Bad. Presse". 2.2

Gut erhalt. **Puppenstube,** Schlaf- u. Wohnzimmer mit Einrichtung, **gesucht.** Angebote unter Nr. B34388 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Puppenwagen und Kinderspielzeug

von Kriegerfamilie mit 6 Kindern billig **zu kaufen gesucht.** Angebote unter Nr. B34632 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Eisen

rund, 26 u. 28 mm, mehrere Tonnen sofort billigst **gesucht.**

Angebote mit Angabe der Lagermenge unter Nr. 4733a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbet.

Zu verkaufen

Spezereigeschäft

B34630 mit sehr großem Umsatz samt Haus **zu verkaufen.** Erforderl. 15000 M.
3.2 **M. Busam,** Sophienstr. 13.

Nähmaschine neuest. Syst. bill. m. Garantie zu verkf.
B34677 **Rüppurrerstr. 88,** part.

Herren- u. Mädchenfahrrad, ber. neu, 45 M, abzug. **Karl-Wilhelmstr. 32, II.** B34672

Herr.- u. Damenrad, wie neu, 45 Mk. z. verk.
B34670 **Schützenstr. 53,** Hth., pt.

Nähmaschinen, Singer Rundschiff u. Kaiser, 35 Mk., zu verkauf.
B34671 **Schützenstr. 53,** Hof.

Neue **Chiffonniers,** poliert und fourniert, 55 Mk., Taschendiwan 60 Mk., Waschkommode m. Spiegel und Marmor 80 Mk., Pitchpine Kücheneinrichtung: best. 1 Küchenschrank, 1 Kredenz, 1 Tisch, 2 Stühle und Geschirrbrett 135 Mk.: 1 helles **Schlafzimmer:** 1 Spiegelschrank, 3türig, 2 Bettstellen mit Rösten, 1 Waschkommode mit Marmor und Spiegelaufsatz, 2 Nachtschränkchen zus. 450 Mk., 1 Bücherschrank mit Metallverglasung 90 Mk. B34625 5.1
Levy & Lämmle, Möbelgeschäft, Markgrafenstraße 21/23.

2 wunderbare echte
Rasseteckel
(Rüden)
hat zu verkauf.
Willy Niermann,
Am Stadtgarten 3. 14284

Villa und Baugelände

in Freiburg wird gegen kleineres **Objekt vertauscht.** B34322.3.2
M. Busam, Sophienstr. 13.

Neues Schlafzimmer

nußbaum **poliert,** bestehend **in:** 2 Bettstellen, 2 Nachttischen **mit** Marmorplatten, 1 Waschkommode mit Marmorpl., 1 Toilettenspiegel, 1 Spiegelschrank, 1 Handtuchständer, wird für den billigen **Preis von 275 Mk.** abgegeben, B34654.3.1
Kahn, Waldstr. 22 (Möbelhaus).

Pianino äußerst billig **zu** verkaufen, für Anfänger geeignet. B34551.3.2
Durlacher Allee 42, 3. Stock.

Vollständ. **Bett mit Federb.** 25 M, Schränke, Vertiko mit **Spiegel,** Pfeilerkommode, **Zimmertische.**
B34348.4.3 **An- u. Verkauf Kronenstr. 1.**

Gebrauchte, pol. **Chiffonniers zu** 15 Mk., 18 Mk., 25 Mk., 30 Mk., 40 Mk. das Stück, 2tür. lackierte Schränke 12 Mk., 15 Mk., Schreibtisch 23 Mk., Schreibkommode 15 Mk., Bodenteppich groß 25 Mk., Waschkommode mit Marmor u. Spiegel 55 Mk., Trumeau 30 Mk., Emailbadewanne 25 Mk., runder Tisch 15 Mk., Eisschrank 20 Mk., Waschmange 15 Mk. B34619.5.1
Levy & Lämmle, Möbelgeschäft, Markgrafenstraße 22.

2 gebrauchte, gleiche Bettladen mit Rösten, poliert, hochhäuptig, für 75 Mk. zu verkaufen. B34623
An- und Verkaufsgesch. Levy, Markgrafenstraße 22. 5.1

Billig abzugeben:

Zwei einfache, aber saubere Betten, sowie gutes Federnbett. 12122
F. Kurr, Zähringerstr. 24, 2. St

Herrenfahrrad m. Torpedofrl. sehr gut erhalten ist billig z. verk.
B34664 **Wilhelmstr. 56,** I.

Fahrrad mit Freilauf zu verkaufen. **Hans-Thomastr. 19,** b. Hausmeister.

Görz-Anschütz- B34621 5.1
Photo-Apparat
Schlitzverschluß, 6 Doppelkassetten, 9×12, Ledereτui u. Stativ, **bereits** neu, für 145 Mk. zu verkauf. **An- u. Verk.-Gesch. Levy, Markgrafenstr. 22.**

Acetylen-Anlage

System Staiger, Grubensystem für 20—30 Flammen mit Lyren etc. preiswert zu verkaufen. 4650a.3.3
B. Armbruster, z. Adler, Oensbach.

Alte Kopf-Geige
zu **verk.** 60 M B34049
Reinhart, Hebelstr. 11, 3 Tr.

Kohlenbadeofen, Zinkbadewanne zu verk. Anzus. 2—3 Uhr.
B34636 **Dragonerstr. 11,** 1. St.

Gehrock mit Weste, für mittlere Figur, preiswert zu verkaufen. B34599.2.2
E. M., Karl-Wilhelmst. 36, III., Mitte.

Gut erhaltener Ueberzieher für mittlere Figur zu kauf. gesucht.
B34649 **Gartenstr. 60,** 4. St. lks.

Grauer Offiziers-Umhang,
Litewka, bereits neu, billig abzug.
An- und Verkaufs-Gesch. Levy.
B34624 Markgrafenstr. 22. 5.1

14138
Die Fotografie
ihrer Angehörigen ist die schönste
:-: :-: Weihnachtsfreude :-: :-:
für unsere Krieger
13 Visit matt . Mk. **4.50**
13 Cabinet matt Mk. **9.00**
Fotografie Samson & Co.
Kaiser-Passage 7.

Stellen-Angebote.

Zur Führung des Konto-Korrents und Journals, sowie Baubetriebskartothek wird per sofort oder später ein

jüngerer Buchhalter gesucht.

Ausführliche Angebote mit Gehaltsansprüchen und Referenzen 2c. erbeten an 14004.3.3
Dyckerhoff & Widmann, A.-G. Karlsruhe.

Junger Mann oder Fräulein
aus der **Drogenbranche** für **sofort oder später** gesucht.
Angebote mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" unter Nr. 14275 erbeten.

Carbid-Lampen (Petroleum-Ersatz.)
Für erstklassiges Fabrikat, tüchtige **Vertreter** und **Provisionsreisende** bei hohem Verdienst gesucht. Angebote unter B34364 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse". 6.2

Verläßliche Person,
welche auch wirklich strebsam, zur Uebernahme einer Versandstelle bei hohem Verdienst **gesucht.** Bes. Kapital u. Kenntnisse nicht erforderlich. Angeb. von nur zuverl. Leuten unt. **Nr. 1505** beförd. die Ann.-Exped. **Rudolf Mosse, Cöln.** 4726a

Rühr. Händler verdienen gerade jetzt viel Geld durch Verkauf meiner **Suppenwürfel.** 1000 Stück Mk. 9.50, 12.50, 500 St. Mk. 6.50 u. 5.25, alles franko Nachn. Muster u. Litte geg. 15 Pfg. in Marken. Hellmich, Hamburg 15. 6402a

Mittelbadische Großbrauerei sucht für ihr Büro
tüchtiges Fräulein.
Solche, welche schon auf Büro tätig waren und in Stenographie und Maschinenschreiben bewandert sind, erhalten den Vorzug. Angebote mit Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschriften u. Bild erbeten unt. Nr. 4719a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Gesucht erste Schreibmaschinenkraft
zum baldigen Eintritt bei gutem Gehalt. 4700a.2.2
Thiergärtner, Voltz & Wittmer, G. m. b. H., **Baden-Baden.**

Jüngeres Fräulein
perfekt in Maschinenschreiben und Stenographie, per sofort **gesucht.**
Angebote mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 14236 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Lehrmädchen
mit guten Schulzeugnissen, aus achtbarer Familie, in bess. Ladengeschäft **gesucht** bei sofortiger Vergütung. 2.2
Angebote unt. Nr. 14187 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Reisende B34518 5.4
für Nähr- u. Genußmittel bei hoher Provision gesucht. Grenzstr. 4, 1. St.

Monteure u. Installateure
für Entstaubungs-Anlagen 2c. sofort auf dauernde Arbeit gesucht.
Maschinenfabrik Oscar Sichtig & Co., 14270* **Karlsruhe-Rheinhafen.**

2 Lokomotivführer
finden auf meiner Baustelle **Saarburg i. L. Beschäftigung.** 4704a
Bauunternehmung G. Bampi, J. V.: Huber.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt einen tüchtigen, zuverlässigen
Maschinisten
f. eine 400 pferdige Dampfmaschine mit größerer Gleichstromanlage, bei hohem Lohn für dauernde **Stellung.**
Bewerber, welche nachweislich schon derartige Posten bekleidet haben u. auf eine dauernde Stellung reflektieren, wollen Angebote mit Zeugnissen, Alter, Ansprüchen und Eintrittstermin einsenden an
Gebr. Vetter, A.-G., Ziegelwerke 4725a.2.2 **Mühlacker.**

Tüchtiger, zuverlässiger
Heizer,
mit automatischer Feuerung vertraut, wird bei höchstem Lohn per sofort gesucht. 14160.2.2
Mühlburger Brauerei, vorm. Freiherrl. von Seldeneckſche Brauerei, **Karlsruhe-Mühlburg.**

Tüchtige Eisendreher und kräftige Hilfsarbeiter
für dauernde Beschäftigung und hohen Lohn gesucht. 14162.2.2
Georg Wittmer, Maschinenfabrik, Karlsruhe. — Tel. 1197.

Fleißiger Konditorgehilfe
per sofort gesucht. 14282
Hofkonditor Schwarz, Karlsruhe, Karlstr. 49a.

Intelligenter Schneider
(Heimarbeiter) zur Vertretung unserer Geschäfte in Karlsruhe ges.
G. Herrmann, Leonberg (Württ.), B34338 Zwerchstraße 17. 3.3

Schneider
auf **Landsturmröcke sucht**
A. Hunsinger, **Kaiserstr. 124, II.** B34639

Kaminfeger
zuverlässiger, **erhält** sofort ständige **Stelle** bei hohem Lohn bei
W. Kohler, Kaminfegermeister, Durlach. 4732a.2.1

Hilfsarbeiter
im Alter von 17—19 Jahren sofort gesucht. 14266
L. Ritgen, Fabrik für Militärausrüstung, **Adlerstraße 26.**

Sofort wird jüngerer kräftiger
Hausbursche
für ein Pferd gesucht. B34509 **Werderstraße 45.**

Gesucht
wird ein ordentl. Junge, welcher Lust hat, die **Brot- u. Feinbäckerei** gründlich zu erlernen, bei guten Bedingungen u. sofortig. Eintritt.
Bal. Wunsch, Waldhornstr. 38.

Metzgerlehrling-Gesuch.
Kräftiger Junge kann sofort od. später eintreten bei
Karl Schütt, Metzgermeister, B34517.3.3 Lachnerstr. 20.

Ein Lehrling 2.2
der die **Metzgerei** erlernen will, kann eintreten bei **Hch. Scheuer, Metzgerei, Wilhelmstr. 28.** B34615

Junges, anständ. Mädchen
für Hausarbeit u. zum Servieren **gesucht** auf 15. Nov. 14277
Rest. „Göthehalle", Göthestr. 4.

Wegen Erkrankung des jetzigen Mädchens wird sofort oder auf 1. Dez. ein gesundes, ehrliches
Mädchen
gesucht, welches willig alle Hausarbeiten verrichtet, waschen, bügeln und etwas nähen kann.
Angebote unter Nr. 14273 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Sauberes Mädchen
für alle Arbeit sofort gesucht.
14283 **Kaiserpassage 44.**

Junges Mädchen
kann in feinem Haushalt in **Baden-Baden** alle Hausarbeit, sowie Servieren bei freier Kost u. Wohnung ohne Gehalt erlernen. Angebote unter Nr. 4746a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse."

Mädchen-Gesuch.
Tüchtiges älteres **Mädchen,** das selbständig kochen kann, auf 1. Dez. gesucht. Zu erfragen **Kaiserstr. 235,** im Laden. B34675

Ein jüngeres **Mädchen** wird für morgens einige Stunden **gesucht.** Zu erfragen **Waldstr. 33,** eine Treppe, zwisch. 3 u. 5 Uhr. B34617

Eine saubere, zuverlässige Lauffrau für häusliche Arbeit wird sofort gesucht. Sich melden bis 5 U. nachmittags. B34642
Kriegstraße 145. III.

Pelz-Arbeiterin,
eine tüchtige, welche ganz selbständig arbeiten kann, **bei hohem Lohn u. dauernder Stellung** gesucht. Freie Station u. Wohnung im Hause. 4684a*
Carl Meyle, Pforzheim.

Stellen-Gesuche.

Erfahrener Kaufmann
bilanzf. Buchhalter, 4 Jahre Banktätigkeit, 30 Jahre alt, militärfrei, **wünscht Stellung als l. Buchhalter,** Kassier, **Bürochef** oder ähnlichen leitenden Vertrauensposten.
Angebote unt. Nr. B34611 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Junger
Kaufmann
in sämtlichen Kontorarbeiten sowie in Buchführung bestens vertraut, **sucht** auf 1. Januar passende Stellung. Gefl. Angebote unter B34589 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse" erb. 2.2

Tüchtiger, erfahrener 3.1
Kaufmann
sucht Stellung als Buchhalter.
Angebote unter Nr. B34641 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Kaufmann,
dessen Geschäft infolge des Kriegs still steht, sucht Vertrauensposten, auch Reisevertretung.
Angebote unter Nr. B34615 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Vertreter
bei Kolonialwarenhandlungen in der Gegend zwischen Karlsruhe und Heidelberg bestens eingeführt, wünscht passenden Artikel evtl. für eigene Rechnung mitzuführen. Ref. stehen zu Diensten. Angebote unt. Nr. B34668 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Tücht. Buchbinder u. Geschäftsbucharbeiter, verh., militärfrei, sucht nach Karlsruhe od. Umgebung **Stellung.** Angebote unt. Nr. B34459 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Tüchtiges, solides Fräulein
aus achtbarer Familie sucht Stelle in guter Konditorei m. Tages-Café.
Angebote unter B34645 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Plat-Vertreter
für den Groß-Verkauf von **Halsbinden, Hemdbezügen, Männer-Hemden, Unterhosen, Gefangenenbekleidung**
gesucht.
Bei Behörden und Anstalten eingeführte Herren bevorzugt.
Ausführliche Angebote erwünscht. 4654a
Carl Franck & Co., Elberfeld, Wäschefabrik.

Gesucht
tüchtiger Holzeinkäufer,
der mit den Verhältnissen im **Schwarzwald** vertraut ist und auch die nötige Erfahrung zur Besorgung und Beaufsichtigung der Abfuhr, Verladung usw. besitzt.
Im Holzfach **gut erfahrene** Bewerber (nicht älter als 50 Jahre) wollen Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Angabe des Eintrittstermins unter Nr. 4716a an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" einreichen. 2.2

25 Mark pro Tag und mehr!
verdienen spielend leicht Hausierer bei Verkauf von nur 100 **Sohlenschutzmittel.** Ideales chemisches Präparat — Bedarf in jedem Haushalt. Allein. Vertriebsrecht bei
Winkler, Kaiserstraße 140, II.
Vertreter gesucht. B34664.3.1

Küfer,
tüchtige Holzarbeiter, sofort gesucht. 14271
Franz Fischer & Cie.
Weingrosshandlung.

Tücht. Kontoristin
mit tadelloser Schrift, sehr sicher im Rechnen, mit allen Kontorarbeiten vertraut. (Schreibm. ausgen.) **sucht hier Stellung** auf 1. Januar.
Gefl. Angebote unt. Nr. B34650 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Fräulein
welches Stenographie und Maschinenschreiben kann und sich im Bürofach ausbilden möchte, sucht Stellung gegen mäß. Gehalt. Angebote unter Nr. B34646 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Geübte Näherin
auf Knopflochmaschine f. dauernde Beschäftigung. Angeb. unt. B34648 an d. Geschäftsst. d. „Bad. Presse".

Schuldlos von ihrem Mann getrennt lebende **Frau** der höheren Kreise, Anfang vierzig, mit edlem, hochherzigem Charakter, **sucht Stellung** in frauenlosem Haushalt. Selbige würde gerne die liebevolle Erziehung mutterloser Kinder übernehm. Auf Wunsch persl. Vorstellung. Angeb. erb. u. Nr. B34618 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse".

Ordentl. junge Frau sucht sof. **Stellung** als **Haushälterin.** Angebote unt. Nr. B34609 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Eine in allen Zweigen des Haushalts erfahrene **Frau,** Beamtenwitwe, kath., Anfang Fünfzig, in geordneten Verhältnissen, **sucht die Führung des Haushalts** eines einzelnen, älteren Herrn bei bescheidenen Ansprüchen zu übernehmen. Eintritt kann nach Wunsch erfolgen. Gefl. Angebote unter Nr. B34496 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" zu senden.

Vermietungen.

Bäckerei oder Filiale.
Eingerricht. Bäckerei, z. Zt. Filiale, Nähe d. n. Bahnhofs, mit 3 Zimmerwohnung s. Zubehör, ist auf 1. Dez. od. später zu vermieten. Wohnung kann allein od. zur Aufbewahrung von Möbeln 2c. vermietet werden. Zu erfragen **Sophienstr. 114, II r.**

Kaiserstraße 114, zw. Waldstr. u. Herrenstr., ist ein moderner **Laden** mit 2 Schaufenstern u. Nebenraum auf 1. Januar zu vermieten. Näh. **Mathystraße 17.** 2. St. 14011*

In bester Geschäftslage der Stadt **Bruchsal** ist auf 1. April 1916 ein
kleiner Laden mit Wohnung,
worin seit vielen Jahren ein gut gehendes Friseurgeschäft betrieben wird, billig zu vermieten. 2.2
Gefl. Anfragen unter Nr. 4614a an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Wohnung oder Büro
zu vermieten.
Friedrichsplatz 10 ist die Wohnung im ersten Obergeschoß, bestehend aus acht Zimmern und Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Die Wohnung wird auch geteilt (6 Zimmer und Zubehör) abgegeben und eignet sich dann besonders für Bürozwecke. Näheres beim Hauseigentümer im 4. Stock. 5419*

Ein **Parterreraum** für Möbel aufzubewahren, ist zu vermiet. Zu erfr. **Rudolfstr. 9. 2. St.** B34553.1

Markgrafenstraße 52
beim Rondellplatz
ist der **Parterrestock,** bestehend aus 5 Zimmern, Küche nebst einem Lagerraum, Kammer 2c. zum Preise von Mk. 860.— per sofort oder später (eventl. auch getrennt) zu vermieten. Für Büro oder sonstige geschäftliche Zwecke sehr geeignet.
Näheres bei **Anton Springer,** Ettlingerstr. 51. Tel. 2340. 13632

Schloßplatz 8
Wohnung von 6 Zimmern, evtl. 4 Zimmer, Bad- und Speisezimmer, 3 Mansarden, auf sofort od. später zu vermiet. Näh. 3. Stock. 8795

Schöne 5 Zimmerwohnung
mit allem Zubehör, auch Gärtchenanteil, **Rokkstraße 11** (seith. Nr. 3), parterre, zu vermieten. Näher. daselbst oder Karl-Friedrichstraße 26, 2. Stock. Telephon 228. 6802

Schöne, neu hergerichtete 10829
5 Zimmer-Wohnung
mit reichlichem Zubehör, auf sofort **Kaiserstr. 24 zu vermieten.** Preis 1000 ℳ. Näh. **Leopoldstr. 4,** part.

Hirschstraße 51a
in ruhigem Eckhause
hochparterre, 5 Zimmerwohnung mit Badzimmer, Mansarden und sonstigem Zubehör — elektrische Treppenbeleuchtung — auf 1. Juli oder später zu vermieten. 8835
Zu erfragen: Kriegsstraße 73, Ecke Hirschstraße, 2. Stock. Einzusehen von 10—12 u. 3—5 Uhr.

Elegante
Vierzimmer-Wohnung
mit Zentralheizung, Vacuum, Keller, Küche, Mansarde, Kammer, ohne Bad oder mit Bad, ohne Küche, auf sofort **zu vermieten.** Auch für Geschäftszwecke geeignet. 8988*
Kaiserstr. 176, Ecke Hirschstraße, im Pianolager.

Ostendstr. 10, II,
4 Zimmer, Küche, Mansarde, Keller 2c. auf 1. April 1916 und
Ostendstr. 10, III, 4 Zimmer, Küche, Mansarde und Keller auf 1. April 1916 zu vermieten. Zu erfrag. **Karlstr. 94, IV.** B34292.5.2

Günstige Gelegenheit für Laden (Lebensmittelbranche).
Laden, inkl. 2 Zimmer, Keller 2c., billigst zu vermieten.
Hebelstraße 13, am Marktplatz.
Zu erfragen daselbst III. Stock. 13556.6.6

Schöne Wohnung
von 7 Zimmern, Bad, 2 Mansarden, Dienertreppe, Gartenanteil, nebst reichl. Zubehör, evtl. elektr. Licht, auch gut für Büros geeignet, ist **Hirschstraße 40,** 3. Stock, auf sofort zu vermieten. Ruhige Familie bevorzugt. Näheres daselbst im Büro, Hof. 8869*

Bürklinstraße 8
3 Zimmerwohnung
m. einger. Bad, Gartenanteil,
Rintheimerstraße
3 Zimmerwohnung
m. übl. Zubehör per sofort od. später billig zu vermieten.
Zu erfrag. **Wilhelmstr. 57,** im Büro. Tel. 185. 11209*

Werderstraße 1.
Eine schöne **3 Zimmer-Wohnung** mit Alkoven u. sonstigem Zubehör per sofort zu vermieten. 8746*
Zu erfrag. **Werderstraße 9,** II.

Bernhardstraße 11 ist im 5. Stock eine sehr schöne **Wohnung** von 2 Zimmern u. Küche wegen Wegzug auf 1. Dezbr. oder später anderweitig zu vermieten. Näheres parterre im Laden. B34616.2.1

Boeckhstr. 15, I, ist die **Wohnung,** bestehd. aus 5 Zimmern mit reichl. Zubehör auf sofort zu vermieten. Näheres **Karlstr. 94, IV.** B33815

Essenweinstraße 47, III. Stock, schöne **Zwei- und Dreizimmerwohnung** mit Bad für sofort od. spät. zu vermieten. B34660

Hübschstraße 22, im II. Stock, eine schöne **Dreizimmerwohnung** auf 1. Dez. wegen Wegzug von hier zu vermieten. Miete bis 1. Jan. frei. Preis 560 ℳ. Näh. Weltzienstraße 23, II. Stock. B33782

Marienstraße 36 ist eine kleine **Zweizimmer-Wohnung** mit Zubehör auf 15. November oder später zu vermieten. Preis 12 Mark. Näheres 2. Stock. B33658.5.4

Rheinstr. 113 ist schöne **2 Zimmer-Wohnung** an pünktl. Zahler zum Preise von jährlich 276 Mk. sofort od. später zu vermieten. Näheres daselbst 4. St. rechts. B33667.6.5

Schützenstr. 25, 2. St., ist eine schöne **3—4 Zimmerwohng.,** Mans., Gas u. Klosett, auf sofort od. später zu vermieten. Näh. part. B34418.5.5

Schützenstr. 52, Seitenbau 1. Stock, **2 Zimmer,** 1 Küche u. Keller sofort od. später zu vermiet. Zu erfrag. im Laden daselbst. B34245.10.2

Steinstraße 6 ist eine schöne frdl. **Vierzimmerwohnung** mit Mans. 2c. sogleich oder später zu verm. Näheres im Laden. B33137

Tullastraße und **Essenweinstraße Drei- u. Zweizimmerwohnung** sofort zu vermieten. Näheres Tullastraße 74, V. Stock. B33701

Winterstraße 40 sind **4 Zimmer** auf sofort zu vermieten. Näh. parterre. 8564

Yorkstraße 44, Ecke Weltzienstraße, eine **Wohnung** von 4 Zimmern, Bad u. Kammer sofort zu verm. Näh. 1. St., rechts. B33611

Grünwinkel
Durmersheimerstr. 6,
ist auf 1. Dezember eine **4 Zimmerwohnung** mit Zubehör zu **vermieten.**
Näheres bei Wirt **Rössler** zum Engel. 4668a

Wohn- u. Schlafzim.
gut möbliert, mit freier Aussicht, bei ruhiger Familie an besseren Herrn zu vermieten. Badezimmer vorhanden. B34656
Bernhardstraße 8, III. rechts.

Möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer, auch einzeln, auf 1. Dez. zu vermieten. B34519.2.2
Klauprechtstraße 38, 1. St.

Gut möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer,** auch einzeln, zu vermiet. B34640 **Akademiestr. 65,** 2 Tr.

Schön möbl. Zimmer
zu vermieten. Preis 20 Mk. 2.2
B34433 **Schönfeldstr. 1,** l. rechts.

Möbl. ungen. Parterre-Zimmer
billig zu vermieten.
B34495.2.2 **Kapellenstraße 24.**

Zwei große, gut **möbl. Zimmer** in feinem Herrschaftshause, gegenüber Anlagen, auf 1. Dez. zu verm. B33759.5.5 **Gartenstraße 52.**

Gut **möbl.,** heizbares, schönes **Zimmer** zu vermiet. B34155.3.3
Klauprechtstr. 21, III. links.

Zwei **möblierte Zimmer** auf sof. zu vermieten, eines separ. B34658
Kaiserstraße 67, 3 Tr., links.

Schönes, großes und heizbares **Mansardenzimmer** m. 1—2 Betten billig zu vermieten. B34604
Rankestr. 10, 4. St.

Ein solider Arbeiter findet billige **Schlafstelle** per Woche 2.50 Mk. Zu erfragen **Markgrafenstr. 43, 4. Stock, Hinterhaus.** B34638

Gut möbliertes Zimmer, Mittags- und Abendtisch
zu mäßigen Preisen. B34690
Waldhornstr. 25, III, Ecke Kaiserstr.

Adlerstr. 5, 4. Stock, ist auf sofort oder später ein gut möbliertes Zimmer, mit oder ohne Pension, zu vermieten. B34687

Akademiestr. 39, 1 Treppe, **möbl. Zimmer** mit 1 oder 2 Betten, Gas u. Küchenbenützung sofort od. spät. billig zu vermieten. B34497.3.2

Baumeisterstr. 32, 2. Stock, ist ein **helles Zimmer** mit Gaseinrichtung, für Schneider geeignet, für zwei Leute, zu vermieten. B34359.3.3

Kaiser-Allee 77a, 3. Stock, **Wohn- und Schlafzimmer,** in schöner, freier, sonniger Lage, auch einzeln zu vermieten. B34600

Kaiserstr. 111, 2. St., ist ein gut **möbliertes Zimmer** sofort zu vermieten. B34573

Karlstraße 37 ist im Hinterhaus ein einfach **möbliertes Zimmer** zu verm. Näh. Vdh., II. St. B34665

Karl-Friedrichstr. 1, III., Eingang Zirkel, Mitte der Stadt, ist ein gut **möbliertes Zimmer** für sogleich zu vermieten. B34666

Kreuzstr. 16, 1 Treppe hoch, erhalten 1 oder 2 solide Arbeiter sogleich **Kost und Wohnung** zu billigem Preis. B34679.3.1

Leopoldstraße 20, 3 Tr., ist ein einfaches **Zimmer** mit Pension zu vermieten. B34662

Schillerstraße 50, Gartenhaus, ist möbliertes **Zimmer** zu Mk. 10.— zu vermieten. B34376.2.2

Schwanenstr. 18 ist **Zimmer** und Küche möbliert mit 2 Betten sofort oder später zu vermieten. Näh. Zähringer Str. 26, II. B34445

Sofienstraße 13, 1 Treppe, ist gut möbliert. **Zimmer** mit oder ohne Pension bill. zu verm. B34370.5.2

Sofienstraße 33, 2 Treppen, Ecke Hirschstraße, sind gut möbl. Zimmer mit 1 u. 2 Betten für bessere Herren sofort zu vermieten, auch vorübergehend. B34185

Waldstraße 16/18, III, ist sofort oder später ein **möbl. Zimmer** zu vermieten. B34310

Zähringer Straße 92, 1 Treppe h., nächst d. Marktplatz, ist ein möbl. Zimmer sogl. z. verm. B34643

Miet-Gesuche.

Zu mieten gesucht:
Herrschaftl. **4 Zimmer-Wohnung,** Zentralheizung, Bad, elektr. Licht. Angebote mit Preisangabe unter Nr. B34612 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Selbständ. Kaufmann
sucht bei kaufm. gebild. Witwe gute
2 Zimmerwohnung
1. od. 2. Stock mit kl. Lager od. Kellerbenützung nur Mitte Stadt. Dieselbe soll etwas geschäftliche Arbeit erledigen wegen hiesig. Einberuf.
Angebote unt. Nr. B34661 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Große Zweizimmerwohnung mit Mansarde wird auf 1. April 1916 von kl. Familie zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. B34578 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Jg. **Ehepaar sucht 2 gr. Zimmerwohnung** d. Neuzeit entspr. in nur g. Hause. Angebote unter Nr. B34597 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Möbliertes Zimmer
wenn auch einfach, aber ruhig gelegen, unweit dem Mühlb. Tor, gesucht. Angebote unter Nr. B34553 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Möbl. **Zimmer** auf 1. 12. zu mieten gesucht. Angebote m. Preisangabe unter Nr. B34587 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Gesucht zum 1. Dezember 1915 gut möbliertes
Zimmer
im Westen der Stadt. Elektr. Licht, Badegelegenheit erwünscht. 2.1
Angebote unt. Nr. B34608 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Herr sucht auf sof. **gut möbliert. Zimmer,** mögl. Zentrum, besond. Eingang und bei einzelner Frau. Angebote unter Nr. B34647 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Gesucht
zwischen Mühlburger Tor u. Mühlburg ein Zimmer mit Küche oder 2 Zimmer mit Gas. Angebote mit Preisangabe unt. B34663 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Gebildete solide **Dame sucht** hübsch möbl. **Zimmer** in nur gut. Hause, Nähe Haltestelle d. Elektr. Durlach. Preis ohne Frühstück Mk. 20.— mtl. Angeb. u. Nr. 4736 an die Geschäftsst. der „Bad. Pr."

„Romeo"-Stiefel

für

Herren und Damen

in schwarz, farbig u. Lackleder, wie auch mit schwarzen und farbigen Einsätzen in den allerneuesten Formen, Schnür-, Derby-, Knopf-, Schnallen- und Zug- sowie **Militär-Stiefel**

Elegante Promenaden-Schuhe

in allen Lederarten, schwarz und farbig, Lackleder und modernen Einsätzen.

Verkaufsstellen in fast allen grösseren Städten Deutschlands.

Einheits-Preis

11.50

jedes Paar

ohne Ausnahme

Romeo-Stiefel sind weit und breit bekannt und
Romeo-Stiefel werden in allen Kreisen bevorzugt.
Romeo-Stiefel werden in allen Größen und gangbarsten Weiten geführt. :: :: :: :: ::
werden von 100000 u. abermals 100000 Menschen getragen u. stets gerne gekauft.

Durch große Abschlüsse und den Einheitspreis bin ich trotz der hohen Lederpreise, sowie großem Mangel an Rohwaren und Arbeitskräften in der Lage, dem Publikum besondere Vorteile zu bieten.

Auch dürfte es bekannt sein, daß Schuhwaren jeder Art, solange der Krieg anhält, immer noch teurer werden; es empfiehlt sich daher Jedermann, seinen Bedarf rechtzeitig zu decken.

Beachten Sie bitte meine Schaufenster! welche Ihnen alles sagen.

Versand nach auswärts gegen Nachnahme.

Schuhhaus „Romeo"

Karlsruhe, Kaiserstraße 56. 4354a

Hellste, solide Carbidlampen, Carbid,

ständiges Lager, sofort mitnehmen.

Hellste Spiritusbrenner,

auf jede Erdöllampe passend, mit allem Zubehör. **Reserve-Glühstrumpf** cm 8.00. Bassin einsenden, in Ordnung zurück. Sonntags auch zu sprechen. B34546.2.2

P. Friedrich, Beleucht.-Groß- u. Einzelverkauf, Ritterstr. 17, Eingang Gartenstr.

Sehr billige B34531

Pelze

aller Art, Ia Qualität, keine Stapelware. — Reichhaltiges Lager. — Umarbeiten von alten Pelzen. **11 Belfortstrasse 11.**

Möbel-Empfehlung.

Schöne Auswahl in **Schlafzimmer-Einrichtungen**, Eichen, Kirschbaum und Rüstern, **Speise- und Herrenzimmer**, auch jedes Stück einzeln, **Bücher- und Kleiderschränke, Kücheneinrichtungen.** Alles nur schöne, neue Entwürfe, unter persönlicher Mitarbeit streng solid ausgeführte Arbeit, mit Garantie, **zu besonders billigen Preisen.** Lade zur Ansicht ergebenst ein; auch Sonntags. Lieferung frei Wohnung.

Anton Bauer, Durmersheim,

Möbelschreinerei mit Maschinenbetrieb und Lager,

Friedrichstrasse 291, nächst Staats- und Lokalbahnhof.

Ausstellungslokal Poststrasse, beim Staatsbahnhof. 10865

Adreßkarten werden rasch und billig angefertigt in der **Druckerei der „Badischen Presse".**

Total-Ausverkauf wegen Umzug!

Denkbar billigste Kaufgelegenheit in teuren Zeiten.

Wir haben in

Herren- Burschen- Knaben- **Ulster** I- und II-reihig sowie Herren- Burschen- Knaben- **Anzüge**

noch grosses Lager und sind die neuesten Muster und Macharten vorhanden.

Beeilen Sie Ihren Einkauf, so lange noch Vorrat da ist.

Die Preise sind zum Teil bis zur Hälfte reduziert und steht auf jedem einzelnen Stück deutlich mit Blaustift vermerkt. 14270

Außerdem noch Rabattmarken oder 5 Prozent in bar.

Für Wiederverkäufer beste Gelegenheit.

Karlsruhe Kaiserstraße 115 Ecke Adlerstraße. **Dreyfuss** Karlsruhe Kaiserstraße 115 Ecke Adlerstraße.

In Arbeits-Hosen und blauen Anzügen noch große Posten lagernd.

Gottesdienstordnung für den 14. Novbr.

Evangelische Stadtgemeinde.

Stadtkirche. ½9 Uhr Militärgottesdienst Garnisonvikar Schulz. 10 Uhr Stadtpfr. Kühlewein. ¼12 Uhr Christenlehre Stadtpfarrer Kühlewein. — **Kleine Kirche.** ½10 Uhr Kindergottesdienst Stadtpfr. Rapp. ½12 Uhr Kindergottesdienst Hofpred. Fischer. 6 Uhr Stadtvikar Müller. — **Schloßkirche.** 10 Uhr Hofvikar Brandl. — **Johanneskirche.** ½10 Uhr Stadtpfr. Hesselbacher. ½11 Uhr Christenlehre Stadtpfr. Hesselbacher. ¼12 Uhr Kindergottesdienst Pfarrer Brauß. 8 Uhr Stadtvikar Müller. — **Christuskirche.** 10 Uhr Stadtpfarrer Schilling. ¼12 Uhr Kindergottesdienst Stadtpfr. Rohde. 6 Uhr Stadtvikar Lutz. — **Gemeindehaus der Weststadt.** 10 Uhr Stadtvikar Lutz. ¼12 Uhr Christenlehre Stadtpfr. Schilling. — **Lutherkirche.** 10 Uhr Stadtvikar Müller. ¼12 Uhr Kindergottesdienst Stadtpfr. Weidemeier. 6 Uhr Stadtvikar Dürr. — **Städtisches Krankenhaus.** ¼12 Uhr Stadtvikar Dürr. — **Ludwig-Wilhelm-Krankenheim.** 5 Uhr Hofvikar Brandl. — **Karl-Friedrich-Gedächtniskirche** (Stadtteil Mühlburg). ½10 Uhr Dekan Ebert. ¾11 Uhr Christenlehre Dekan Ebert. Abends 5 Uhr musikalische Andacht. — **Diakonissenhauskirche.** Vorm. 10 Uhr Pfr. Katz. Abends ½8 Uhr Hilfsgeistl. Sitzler. Montag und Freitag, abends ¾8 Uhr, Kriegsandacht. — **Beiertheim.** 9 Uhr Gottesdienst Stadtvikar Dürr, anschließend Christenlehre.

Abend-Andachten.

Schloßkirche: Donnerstag 8 Uhr. — **Kleine Kirche:** Mittwoch 6 U. **Johanneskirche:** Donnerstag 8 Uhr. — **Christuskirche:** Dienstag 8 Uhr. **Lutherkirche:** Mittwoch 8 Uhr. — **Gemeindehaus der Weststadt:** Donnerstag 8 Uhr. — **Karl-Friedrich-Gedächtniskirche** (Stadtteil Mühlburg): Donnerstag 8 Uhr. — **Beiertheim:** Donnerstag 8 Uhr.

Evang. Stadtmission, Vereinshaus, Adlerstr. 23.

¼12 Uhr Kindergottesdienst, Stadtm. Lieber. ¼12 Uhr Kindergottesdienst in d. Johanneskirche. ¼12 Uhr Kindergottesdienst in der Diakonissenhauskapelle, Oberreall. Müller. ½3 Uhr Jungfrauenverein von Frl. Heck, Erbprinzenstr. 12 (Jugendabteilung). 3 Uhr Jungfrauenverein von Fräulein Schweickert, Marienstr. 1. 4 Uhr Jungfrauenverein von Frl. Weber, Erbprinzenstr. 12. 4 Uhr Jungfrauenverein der Schwester Lene, Adlerstr. 23. 5 Uhr Abendgottesdienst Stadtmiss. Lieber. 8 Uhr Blau-Kreuz-Versammlung Steinstraße 31. Mittwoch, abends 8 Uhr, Bibelstunde Stadtm. Lieber, Predigtausgabe. Donnerstag, abends 8¼ Uhr, Gebetsversammlung, 3. Stock. Freitag, abends 8½ Uhr, Vorbereitung für den Kindergottesdienst.

Christl. Verein junger Männer, Kreuzstr. 23.

Nachm. 3 Uhr Bibelstunde. Abends 8 Uhr Versammlung des Sittlichkeitsbundes. Dienstag, abends 8½ Uhr, Bibelbesprechung. Donnerstag, nachm. 2½ Uhr, christl. Bäckervereinigung. Freitag, abends 8½ Uhr, Gebetsstunde.

Evangelisches Vereinshaus, Amalienstraße 77.

Sonntag: vorm. 11¼ Uhr Sonntagsschule; nachm. 3 Uhr Allgem. Versammlung, Stadtm. Rauber; nachm. 4 Uhr Jungfrauenverein; abends 8 Uhr Allgem. Versammlung, Stadtm. Rauber. — Montag: abends 8 Uhr Jugendabteilung; abends 8½ Uhr Blau-Kreuz-Verein. — Dienstag: abends 8½ Uhr Bibelbesprechung für Männer und Jünglinge; abends 8 Uhr Frauengebetsstunde. — Mittwoch: abends 8¼ Uhr Allgem. Versammlung. — Donnerstag: abends 8 Uhr Töchterverein; abends 8 Uhr Allgem. Versammlung, Durlacher Straße 32. — Freitag: abends 8¼ Uhr Allgem. Kriegsgebetsstunde.

Evang.-luther. Gemeinde, alte Friedhofkap., Waldhornstr.

Vorm. 10 Uhr Gottesdienst. Kinderlehre nach Schluß des Hauptgottesdienstes. Donnerstag, abends 8 Uhr, Kriegsbetstunde.

Katholische Stadtgemeinde.

St. Stephanskirche. Sonntag: 5 Uhr Frühmesse; 6 Uhr hl. Messe mit Monatskommunion für Jünglinge und Jünglingskongregation; 7 Uhr hl. Messe; ¼9 Uhr Militärgottesdienst mit Predigt; ½10 Uhr Hauptgottesdienst mit Hochamt und Predigt; ¼12 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt; ½3 Uhr Christenlehre für die Mädchen; 3 Uhr Vesper; 4 Uhr Versammlung der Jungfrauen-Kongregation im St. Elisabethenhaus; 6 Uhr Kriegsandacht mit Segen. Dienstag und Freitag: ½7 Uhr abends Kriegsandacht mit Segen. — **Altes St. Vincentiushaus.** Sonntag: ¼7 Uhr Austeilung der hl. Kommunion; 7 Uhr hl. Messe; 8 Uhr Amt; ½6 Uhr Herz Mariä-Bruderschaft mit Segen. — **St. Peter- und Paulskirche.** Sonntag: 6 Uhr Beichtgelegenheit; ¼7 Uhr Frühmesse; ¼7, ¾7, ½8 Uhr Austeilung der hl. Kommunion; ½8 Uhr deutsche Singmesse; ¼9 Uhr Singmesse mit Predigt im Städt. Spital; ½10 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt; ½2 Uhr Christenlehre für die Jünglinge; 2 Uhr Herz Jesu-Andacht; 3 Uhr Mütterverein-andacht; ½8 Uhr abends Kriegsandacht mit Segen. — **Liebfrauenkirche.** Sonntag: 6 Uhr Frühmesse mit Monatskommunion der Frauen und Jungfrauen; 8 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt; ½10 Uhr Hauptgottesdienst mit Amt u. Predigt; 11 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt; ¾2 Uhr Christenlehre für die Jünglinge; ½3 Uhr Vesper; 3 Uhr Versammlung des Müttervereins; 6 Uhr Kriegsbittandacht mit Segen. Freitag: abends ½9 Uhr kirchl. Versammlung der Jünglinge. — **St. Bernharduskirche.** Sonntag: 6 Uhr Frühmesse; 7 Uhr hl. Messe und Generalkommunion der Jungfrauenkongregation und des weibl. Jugendvereins; 8 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt; ½10 Uhr Hauptgottesdienst mit Hochamt und Predigt; 11 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt; 2 Uhr Christenlehre für die Jünglinge; ½3 Uhr Herz-Jesu-Andacht; 6 Uhr Bittandacht mit Segen. — **St. Bonifatiuskirche.** Sonntag: ¼7 Uhr Frühmesse und Generalkommunion der Jungfrauenkongregation; 8 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt; ½10 Uhr Hauptgottesdienst mit Hochamt und Predigt; ¼12 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt; 2 Uhr Christenlehre für die Mädchen; ½3 Uhr Herz Jesu-Andacht und Segen; 3 Uhr Versammlung der Jungfrauenkongregation; 6 Uhr Bittandacht und Segen. — **Daxlanden** (Heilig-Geist-Kirche). Sonntag: 6—8 Uhr Beichtgelegenheit; ¾7 Uhr Frühmesse mit Austeilung der hl. Kommunion; 8 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt; Monatskommunion für die Jünglinge; ½10 Uhr Hauptgottesdienst mit Amt und Predigt; nach dem Amte Christenlehre; 2 Uhr Herz Jesu-Andacht mit Segen; 7 Uhr Andacht für unsere Krieger. — **Beiertheim** (St. Michaelskirche). Sonntag 6 Uhr Beichtgelegenheit; ½7 Uhr und 7 Uhr Austeilung der hl. Kommunion; ¼9 Uhr Singmesse mit Predigt; ½10 Uhr Amt mit Predigt; ¾11 Uhr Kindergottesdienst; 1 Uhr Christenlehre für die Mädchen; ½2 Uhr Herz Jesu-Bittandacht mit Segen; 2 Uhr Versammlung der Jungfrauen-Kongregation. — **Rüppurr** (St. Nikolauskirche). Sonntag: 6 Uhr Beichtgelegenheit; 7 Uhr Austeilung der hl. Kommunion; 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Hochamt und Predigt; ½2 Uhr Christenlehre für die Jünglinge und Mädchen; 2 Uhr Muttergottesandacht; 7 Uhr Bittandacht mit Segen. — **Grünwinkel** (St. Josefskirche). Sonntag: ½7 Uhr Beichtgelegenheit; ½8 Uhr Frühmesse mit Monatskommunion der Jungfrauenkongregation; ½10 Uhr Hauptgottesdienst mit Amt und Predigt; darauf Christenlehre; ½2 Uhr Herz Jesu-Andacht mit Segen; 6 Uhr Bittandacht mit Segen.

Alt-Katholische Stadtgemeinde, Auferstehungskirche.

10 Uhr Geistl. Rat Bodenstein.

Friedenskirche der Methodisten-Gemeinde, Karlstr. 49b.

Vorm. ½10 Uhr Predigt. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst. Nachmittags 5 Uhr Festgottesdienst. Mittwoch, abends ¼9 Uhr, Bibel- und Gebetsstunde. Donnerstag, abends ¼9 Uhr, Bibel- und Gebetsstunde. Prediger W. M. Schütz.

Zionskirche der Ev. Gemeinschaft, Beiertheimer Allee 4.

Vorm. ½10 Uhr Predigt, Prediger Becker. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. ¼4 Uhr Predigt, Prediger Becker. Nachm. ½6 Uhr Jungfrauenverein. Dienstag, abends ¼9 Uhr, Gebetsversammlung. Donnerstag, abends ¼9 Uhr, Bibel- und Betstunde.

Christengemeinschaft, Waldhornstr. 21, Hofgeb., rechts.

Vorm. 10 Uhr Heiligungsstunde. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. ¼4 Uhr Bibelstunde. Dienstag, abends 8½ Uhr, Bibelstunde. Donnerstag, abends 8½ Uhr, Evangeliumstunde. Jedermann herzlich willkommen.

Wichtig für nachträglich Ausgehobene!

Versicherungen mit Einschluß der Kriegsgefahr

übernimmt noch bis auf weiteres die

Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft a. G.

(Alte Leipziger) gegründet 1830

zu günstigsten Bedingungen.

Vertreter in Karlsruhe: 13964*

Friedr. Maisch, Generalagenturen, Inhaber: Wilh. Erb-Kopf, Blumenstraße 3. | Leop. Homburger, General-Agentur, Amalienstraße 85.

Näh- u. Zuschneideschule ersten Ranges.

Lehrmethode ist die leichteste und praktischste.

Schülerinnen sind in kurzer Zeit in der Damenschneiderei sicher u. vollständig perfekt ausgebildet, daß sie selbständig schneidern können, sei es für Beruf oder für eigenen Bedarf. Auch für Jacketts und Mäntel sind Kurse eingeteilt und sind schon in 6 Wochen nach meinem praktischen Lehrsystem erlernt. — **Beste Empfehlungen.**

Jeden Monat am 1. und 16. beginnt ein neuer Kursus.

Nach Wunsch täglich Eintritt. Schülerinnen arbeiten für sich. Auch Frauen nehmen teil und wird nach Wunsch in halbe Tage eingeteilt.

Schnittmuster-Verkauf. **Prospekte gratis.**

14099.4.2 **Johanna Weber, Hirschstraße 28.**

Rosenfeld & Co., Karlsruhe-Mühlburg — Baden —

Telephon No. 184 und 841 **Metallgroßhandlung** Neureuterstrasse 5

Telegramm-Adresse: Metallfeld. 13938.26.2

Neumetalle — Altmetalle — Metallrückstände

Eisen — Berg- und Hüttenprodukte.